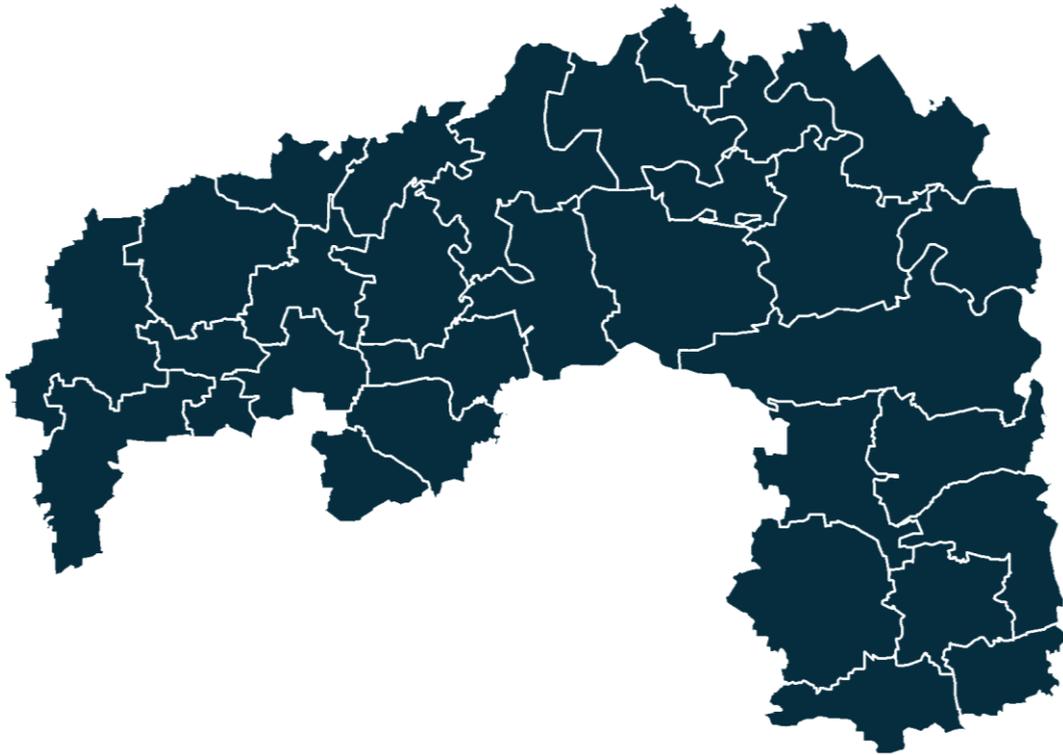


PROJEKTKATALOG

KEK NORDSACHSEN 2030



QUELLE: GEORG CONSULTING (2021).

Hinweis: Dieses Konzept wurde mit Mitteln aus der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio) vom 25.04.2013 gefördert.

AUFTRAGGEBER	Landratsamt Nordsachsen Schloßstraße 27 04860 Torgau www.landkreis-nordsachsen.de
ANSPRECHPARTNER	Dr. Eckhard Rexroth 1. Beigeordneter und Dezernent Bau und Umwelt Karsten Winkler Projektkoordinator Kreisentwicklungskonzept
AUFTRAGNEHMER	Georg Consulting Immobilienwirtschaft Regionalökonomie Lerchenstraße 28a 22767 Hamburg www.georg-ic.de
ANSPRECHPARTNER	Achim Georg
VERFASSEN	Achim Georg Michael Koch
REDAKTIONSSCHLUSS	12. Mai 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1	HINTERGRUND UND AUFBAU.....	3
2	PROJEKTKATALOG.....	4
2.1	HANDLUNGSFELD 1 - WIRTSCHAFT & INNOVATION	4
2.2	HANDLUNGSFELD 2 - BILDUNG & QUALIFIKATION	22
2.3	HANDLUNGSFELD 3 - LEBENSWERTER LANDKREIS	47
2.4	HANDLUNGSFELD 4 - INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT	80

Hinweis: In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit in der Regel auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und stattdessen das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

1 HINTERGRUND UND AUFBAU

Das Kreisentwicklungskonzept 2030 des Landkreises Nordsachsen wurde in der Sitzung des Kreistags am 24. März 2021 beschlossen. Für die Umsetzung der verschiedenen darin festgelegten Ziele wurde ein Projektkatalog entwickelt, der sich aus insgesamt aus 41 Projekten zusammensetzt. Diese sind den vier Handlungsfeldern des Kreisentwicklungskonzeptes wie folgt zugeordnet:

- Handlungsfeld 1 - Wirtschaft und Innovation mit 9 Projekten
- Handlungsfeld 2 - Bildung und Qualifikation mit 10 Projekten
- Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis mit 15 Projekten
- Handlungsfeld 4 - Infrastruktur und Mobilität mit 7 Projekten

Die Mehrheit der nachfolgend aufgeführten Projekte wurden von den Ämtern der Kreisverwaltung sowie der Steuerungsgruppe des Landratsamtes vorgeschlagen bzw. entwickelt. Weitere Projektideen wurden von externen Akteuren im Rahmen von Arbeitsgruppensitzungen und Workshops eingebracht. Nachstehend wird jedes der 41 Projekte anhand eines Projekt-Steckbriefe beschrieben.

Es muss an dieser Stelle betont werden, dass für ein umfassendes Kreisentwicklungskonzept, das für einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt ist, eine vollständige Unter-setzung aller Teilziele am Beginn seiner Laufzeit weder realistisch noch leistbar ist. Vielmehr erfolgte eine Zusammenstellung von Maßnahmen, die aus Sicht der jeweils einbringenden Stelle aus heutiger Sicht besonders aktuell oder vordringlich zu bearbeiten sind. Im Zuge der weiteren Umsetzung werden weitere Vorhaben zu noch nicht besetzten Zielen hinzutreten, andere Maßnahmen werden ggfls. aufgrund des zeitlichen Ablaufs wegfallen oder nicht mehr erforderlich sein. Damit folgt der Projektkatalog der Logik des Kreisentwicklungskonzeptes, das seinerseits als „living document“ angelegt ist.

Bei den vorliegenden Steckbriefen handelt es sich um Projektskizzen, die als Arbeitsgrundlage für die eigentliche Umsetzung dienen. Die Projekte wurden jeweils inso- weit konkretisiert, wie es zum Zeitpunkt der Katalogaufstellung möglich war. Auf- grund das langen Planungshorizontes bis zum Jahr 2030 unterscheiden sich die Pro- jekte zwangsläufig in ihrer Detailschärfe untereinander. Zudem wird der Landkreis Nordsachsen bei Umsetzung der einzelnen Projekte in der Regel auf das Akquirieren von Fördermitteln angewiesen sein. Aufgrund der Unkenntnis zukünftiger Förder- möglichkeiten war eine Kostenabschätzung daher nicht in allen Fällen möglich.

Seitens des Gutachters wird für die weitere Arbeit am Kreisentwicklungskonzept so- wie zur späteren Evaluation eine weitere Schärfung und Präzisierung der Projekt- Steckbriefe im Zuge der Initiierung, konkreten Planung und Umsetzung empfohlen.

2 PROJEKTKATALOG

2.1 HANDLUNGSFELD 1 - WIRTSCHAFT & INNOVATION

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 1 – SZ A – Projekt 1
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordsachsen werden so gestaltet, dass die positive Entwicklung ansässiger Unternehmen unterstützt und Neuansiedlungen gefördert werden.	
Projekttitlel	Machbarkeitsstudie "Gewerbegebiet an der A9" mit anschließender Entwicklung des Gewerbegebiets	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Eine ausreichende qualitative und quantitative Gewerbeflächenversorgung ist eine Grundvoraussetzung für die Fortentwicklung des Wirtschaftsstandortes Nordsachsen wie auch für die Bewältigung des Strukturwandels. Im Landkreis Nordsachsen wurden in den letzten 10 Jahren insgesamt 142 Hektar Gewerbeflächen umgesetzt. Zahlreichen Brachflächen wurden bereits neuen Nutzungsformen zugeführt, sodass die Verfügbarkeit an Gewerbeflächen zunehmend knapper wird. Um den Strukturwandel bewältigen zu können, sind insbesondere größere zusammenhängende Flächen von Relevanz. Diese eignen sich im Gegenzug in besonderem Maße für regional- bzw. überregional bedeutsame Ansiedlungen. Vor diesem Hintergrund soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, welche die folgenden Eckpunkte umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifizierung von Suchräumen im Bereich der BAB-Anschlussstellen an der A 9 ▪ Einschätzung der Wettbewerbssituation ▪ Bedarfsermittlung für die Größenordnung des Standortes (mindestens 50 ha) ▪ Identifizierung von Zielgruppen sowie Konzeption eines Nutzungs- und Vermarktungskonzeptes ▪ äußere und innere Erschließung, Entwicklungsabschnitte, Infrastrukturausstattung ▪ Erstellung eines Rahmenplans mit Kosten- und Wirtschaftlichkeitskalkulation <p>Bei erfolgreicher Projektumsetzung soll das Vorgehen beispielgebend für weitere Gewerbegebietsentwicklungen im Landkreis Nordsachsen sein.</p>	

Zielsetzung	Schaffung eines regional- bzw. überregional bedeutsamen Gewerbestandortes.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ angrenzende Kommunen ▪ Landratsamt Nordsachsen, Bauordnungs- und Planungsamt ▪ Landratsamt Nordsachsen, Straßenbauamt ▪ ggfls. Flughafengesellschaft
Zeitschiene	Ausschreibung, Auftragsvergabe und Durchführung sollten innerhalb der nächsten drei Jahre gewährleistet werden.
Kosten	Es entstehen im Wesentlichen Kosten für die Anfertigung eines Gutachtens. Diese können einmalig Kosten in Höhe von 60.000 bis 70.000 Euro auslösen. Ausgehend von diesem Gutachten sind die Kostenschätzungen für die Entwicklung des Gewerbegebiets vorzunehmen.
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	16.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 1 – SZ A – Projekt 2
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordsachsen werden so gestaltet, dass die positive Entwicklung ansässiger Unternehmen unterstützt und Neuansiedlungen gefördert werden.	
Projekttitel	Zwei Personalstellen zur Umsetzung des Strukturwandels in der Region	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die Region Nordsachsen ist vom Strukturwandel besonders betroffen. Durch die ökonomischen Transformationsprozesse seit der Wiedervereinigung sowie durch die Stilllegung des Braunkohleabbaus hat es erhebliche wirtschaftliche Umbrüche in der Region bzw. in der regionalen Unternehmenslandschaft gegeben. Um den anhaltenden Strukturwandel und die zukünftigen Herausforderungen durch den digitalen Wandel bewältigen zu können, sollte die Wirtschaftsförderung des Landkreises gestärkt werden. Durch die Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen würde die Wirtschaftsförderung Nordsachsen in die Lage versetzt, stärker als bisher die ansässigen Unternehmen zu unterstützen sowie sich verstärkt um die Ansiedlung von neuen Unternehmen kümmern zu können. Darüber hinaus soll die Wirtschaftsförderung intensiver die kreisangehörigen Kommunen bei der Bewältigung des Strukturwandels unterstützen und die Aufgabenkoordination im Landkreis übernehmen.</p>	
Zielsetzung	Die Zielsetzung des Projektes ist es, den anhaltenden wirtschaftlichen Strukturwandel durch eine entsprechende Personalausstattung besser bewältigen zu können.	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamts Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft 	
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Verwaltung und Finanzen ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt 	
Zeitschiene	Die Stellen sollten möglichst kurzfristig geschaffen werden.	

Kosten	Es entstehen im Wesentlichen Personalkosten durch zwei neue Mitarbeiter/innen. Eventuell könnten sich auch die Kosten für Betriebsmittel erhöhen. Insgesamt kann von Kosten in Höhe ca. 80.000 bis 100.000 Euro pro Jahr ausgegangen werden.
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	27.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 1 – SZ A – Projekt 3
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordsachsen werden so gestaltet, dass die positive Entwicklung ansässiger Unternehmen unterstützt und Neuansiedlungen gefördert werden.	
Projekttitle	Personalstelle zur Unterstützung der Nachfolgeregelung und -suche von Unternehmen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Auch wenn die Nachfolgethematik für Inhaber übergabefähiger Unternehmen, sei es aus Alters- oder anderen Gründen, bereits ein bewusster Punkt ist, bleibt im Tagesgeschäft oft keine Zeit, sich aktiv damit auseinanderzusetzen. So finden immer weniger Unternehmer einen geeigneten Nachfolger, um nicht nur das eigene Lebenswerk weiterzuführen, sondern insbesondere bestehende Arbeitsplätze zu erhalten.</p> <p>Im Rahmen der immer wichtiger werdenden Bestandspflege will die Wirtschaftsförderung des Landkreises Nordsachsen stärker als bisher die ansässigen Unternehmen im Bereich Nachfolge beraten und unterstützen. Kontaktanbahnung, Finanzierungshilfen, Übergangsmodelle sind dabei wichtige Aspekte der Beratung.</p> <p>Für die Nachfolgeberatung sollte eine zusätzliche Stelle bei der Wirtschaftsförderung eingerichtet werden. Ferner ist ein Online-Portal zur Unternehmensnachfolge seitens der Wirtschaftsförderung zu entwickeln und umzusetzen. Das Online-Portal sollte als (erste) Schnittstelle zwischen Unternehmen, die Nachfolger suchen und möglichen Interessenten fungieren. Mitunter sind die kreisangehörigen Kommunen selbst lokal in der Wirtschaftsförderung tätig. Daher gilt es durch eine enge Abstimmung zwischen den Kommunen des Landkreises und der Wirtschaftsförderung Doppelstrukturen zu vermeiden.</p> <p>Eine wichtige Bedeutung bei Anstrengungen im Bereich der Nachfolgeregelung und -suche kommt der engen Kooperation mit den Kammern zu. In Abstimmung mit diesen sollte die Wirtschaftsförderung ihr Engagement vor allem landkreisintern ausrichten und die Kammern die Nachfolgeregelung und -suche außerhalb Nordsachsens organisieren.</p>	

Zielsetzung	Die Zielsetzung des Projektes ist es, den Bestand an kleinen und mittleren Unternehmen dauerhaft zu erhalten und fortzuentwickeln.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handwerkskammer zu Leipzig ▪ Industrie- und Handelskammer zu Leipzig ▪ ggfls. weitere Verbände
Zeitschiene	Die Stelle und das Online-Portal sollten im ersten Halbjahr 2023 geschaffen bzw. eingerichtet werden.
Kosten	Es entstehen im Wesentlichen Personalkosten durch eine/n neue/n Mitarbeiter/in sowie durch die Erstellung und Pflege des Online-Portals. Eventuell könnten sich auch die Kosten für Betriebsmittel erhöhen. Insgesamt kann von laufenden Kosten in Höhe ca. 40.000 bis 60.000 Euro pro Jahr ausgegangen werden. Für die Konzeption des Online-Portals werden ca. 3.000 Euro veranschlagt und die laufende Pflege und Aktualisierung ca. 1.500 Euro pro Jahr.
Anmerkungen	Im Rahmen der demographischen Entwicklung wird das Thema „Nachfolge“ zunehmend evident. Um den regionalen Bestand an Unternehmen halten und ausbauen zu können, ist die geplante Einrichtung einer entsprechenden Stelle zielführend.
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung:	27.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 1 – SZ A – Projekt 4
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordsachsen werden so gestaltet, dass die positive Entwicklung ansässiger Unternehmen unterstützt und Neuansiedlungen gefördert werden.	
Projekttitel	Verstetigung des betrieblichen Mobilitätsmanagements im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Im Wettbewerb um Fachkräfte und Auszubildende ist die Erreichbarkeit der Unternehmen ein Aspekt, der im ländlichen Raum aufgrund der vergleichsweise weiten Entfernungen und dem geringeren ÖPNV-Angebot zunehmend an Bedeutung gewinnt. Diesen Umstand hat der Landkreis Nordsachsen erkannt und unterstützt in Kooperation mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund seit 2019 die nordsächsischen Unternehmer in Fragen der Mobilität ihrer Mitarbeiter. Das betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) im Landkreis umfasst verschiedene Serviceleistungen, die von der reinen Beratung der Unternehmer zu Mobilitätsangeboten und niedrigschwelliger Informationsbereitstellung für die Mitarbeiter, über das Anpassen von Linienführungen und der Organisation von Fahrgemeinschaften bis hin zur Bereitstellung neuer Linien und Haltepunkte reichen. Um passgenaue Lösungen für die Wirtschaftstreibenden im Landkreis entwickeln zu können, umfasst das Serviceangebot auch Analysen zu den Wohnstandorten der Mitarbeiter und deren Mobilitätsbedürfnissen. Diese Daten erlauben anschließend auch eine Evaluation der BMM-Maßnahmen und deren weitere Optimierung. Das aktuell laufende Pilotprojekt wird mit Mitteln aus der Fachkräfteallianz Nordsachsen finanziert und hat eine Laufzeit bis 2021. Der Landkreis beabsichtigt eine Fortführung des BMM in eigener Regie über 2021 hinaus. Ziel ist es, dass BMM im Landkreis Nordsachsen zu verstetigen, um somit den spezifischen Bedürfnissen der Unternehmer im ländlichen Raum langfristig Rechnung zu tragen.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstetigung des BMM im Landkreis Nordsachsen ▪ Vorteil für die nordsächsischen Unternehmer im Wettbewerb um Auszubildende und Fachkräfte 	

Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Straßenverkehrsamt
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft ▪ Mitteldeutscher Verkehrsverbund (aktueller Kooperationspartner) ▪ Omnibus-Verkehrsgesellschaft HeideLand (möglicherweise zukünftiger Kooperationspartner)
Zeitschiene	<p>Das Nachfolgeprojekt BMM sollte unmittelbar nach Abschluss und Evaluation des derzeit laufenden Pilotprojektes starten, um ein Anknüpfen an bereits etablierte Strukturen und Arbeitsergebnisse zu gewähren. Ein Projektstart Anfang 2023 wird daher empfohlen.</p>
Kosten	offen
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Straßenverkehrsamt
Datum der Einreichung	27.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 1 – SZ B – Projekt 5
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel B: Der Arbeits- und Fachkräftebedarf in Nordsachsen wird gesichert.	
Projekttitel	Willkommensagentur für Fachkräfte	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Ziel ist es, eine zentrale Stelle einzurichten, an die sich Rückkehrer sowie Neuankömmlinge aus dem In- und Ausland wenden können. Rückkehrer und Neuankömmlinge sollen in vielfältiger Weise unterstützt werden, damit sie sich problemlos integrieren können und der Landkreis Nordsachsen schnell ihr (neues) Zuhause wird. Die Willkommensagentur sollte Unterstützung zu Themenbereichen wie Wohnungs- und Arbeitssuche, Aufenthaltstiteln bei ausländischen Fachkräften, Familie und Kinderbetreuung, Schule und Studium sowie Kultur und Freizeit bieten. Neben den Rückkehrern und Fachkräften und ihren Familien betreut die Willkommensagentur auch Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen bzw. beschäftigen wollen. Zusammen mit dem Unternehmen entwickelt die Willkommensagentur ganzheitliche Integrationslösungen. Darüber hinaus ist der Aufbau von Netzwerken und strategischen Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen aus der Region mitzudenken.</p>	
Zielsetzung	Die Zielsetzung des Projektes ist es, Rückkehrern sowie in- und ausländischen Neuankömmlingen einen guten und problemlosen Start im Landkreis Nordsachsen zu ermöglichen.	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft 	
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausländerbehörde ▪ Agentur für Arbeit ▪ Schulbehörde ▪ Akteure auf dem Wohnungsmarkt ▪ Kammern ▪ ggfls. weitere Akteure 	

Zeitschiene	Die Willkommensagentur sollte zeitnah, das heißt Ende Anfang 2023, an den Start gehen und dann laufend fortgeführt werden.
Kosten	Im Wesentlichen entstehen Kosten durch die Nutzung von Räumlichkeiten und ein bis zwei Mitarbeitern/innen sowie durch den laufenden Betrieb der Agentur. Überschlägig ist für die Agentur von Kosten in Höhe von rund 80.000 bis 100.000 Euro pro Jahr auszugehen. Unter Umständen beteiligen sich die Kammern am Projekt.
Anmerkungen	Zahlreiche Städte und Regionen verfügen bereits über Willkommensagenturen und haben positive Erfahrungen mit dieser Einrichtung gemacht. Im Rahmen der Projektumsetzung sollte auf diese Expertise und Erfahrung zurückgegriffen werden.
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	16.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 1 – SZ D – Projekt 6
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Landkreisprägende Wirtschaftszweige werden in Nordsachsen weiter gestärkt und ausgebaut.	
Projekttitel	Konzepterstellung „Erprobung von 5G-Anwendungen im Landkreis Nordsachsen“	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die künftigen Anforderungen an die mobile Kommunikation in einer vernetzten Ökonomie und Gesellschaft werden sehr viel umfassender sein als bisher. Mit 5G sollen die Weichen dafür gestellt werden, das Mobilfunknetz leistungsfähiger zu machen und an die zukünftigen Anforderungen im Hinblick auf Verfügbarkeit und Latenz anzupassen. Die Telekom hat ihre 5G-Initiative in Deutschland gestartet. In Nordsachsen wurden bereits Delitzsch, Mügeln und Wiedemar mit dem neuesten Mobilfunkstandard ausgestattet. Dies sollte zum Anlass genommen werden die Möglichkeiten für 5G im Landkreis Nordsachsen zu erproben.</p> <p>Im Rahmen dieses Projektansatzes sollte ein Konzept für den Einsatz von 5G-Technologien in der digitalen Landwirtschaft entwickelt und beispielhaft umgesetzt werden. Dabei stehen z. B. die gezielte Steuerung und Dosierung von Pflanzenschutzmitteln und des Düngereinsatzes sowie die Schädlingsbefallüberwachung mit Drohneneinsatz im Fokus. Aufgrund des mitunter bestehenden Informationsdefizits in Bezug auf die 5G-Technologie sollen Erprobungen stets unter Einbeziehung der Öffentlichkeit geplant und umgesetzt werden. Parallel dazu sollen den kreisangehörigen Kommunen ebenfalls Partizipationsmöglichkeiten geboten werden.</p>	
Zielsetzung	Die Zielsetzung des Projektes ist es, Unternehmen – insbesondere aus der Landwirtschaft – im Digitalisierungsprozess zu unterstützen.	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft 	
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kreisangehörige Kommunen ▪ Regionale Bauernverbände ▪ ggfls. weitere Wirtschaftsverbände 	

Zeitschiene	Mit der Konzepterstellung sollte ab 2023 begonnen werden. Auf Grundlage dieser erfolgt anschließend die Umsetzung konkreter Maßnahmen.
Kosten	offen
Anmerkungen	Zukunftsweisendes Projekt für eine der Schlüsselbranchen des Landkreises Nordsachsen.
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerungsgruppe Landratsamt
Datum der Einreichung	25.02.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 1 – SZ D – Projekt 7
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Landkreisprägende Wirtschaftszweige werden in Nordsachsen weiter gestärkt und ausgebaut.	
Projekttitel	Umsetzung des Konzeptes „Potentialanalyse und Entwicklungskonzeption für die Qualifizierung des Wandertourismus“ Dahleener Heide	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die Dahleener Heide ist ein Waldgebiet, das sich hauptsächlich über die Gemeinden Belgern-Schildau, Dahlen und Cavertitz erstreckt. Da die Destination über einen längeren Zeitraum bereits an Zulauf verloren hat, wurde das Leipziger Büro Quartier 4 von dem eingetragenen Verein „Sächsisches HeideLand“ mit der Erarbeitung einer Potenzialanalyse und eines Entwicklungskonzeptes zur Qualifizierung des Wandertourismus beauftragt. Das Konzept sieht eine Modernisierung der Beschilderungen und der Sehenswürdigkeiten vor, um die Zahl der Ausflügler und Tagestouristen sowie der Übernachtungsgäste sukzessive zu steigern. Insbesondere im Bereich der Beschilderung von Wanderwegen soll die Qualität erhöht werden (z. B. Ausweisung von Bahnhöfen, Parkplätzen, Rundwanderwegen, Gehzeiten, Schwierigkeitsgrade etc.). Vor dem Hintergrund der kommunalen Kostenträgerschaft für die Aufwertung der Beschilderungen und die Steigerung der Attraktivität, könnte die Umsetzung des Konzeptes unter Einbindung eines breiten bürgerschaftlichen Engagements von Statten gehen. Für die Steigerung der Wanderweg-Qualität und die Instandsetzung bzw. Ausweitung von Beschilderungen könnte ein gemeinnütziger Verein bzw. eine ehrenamtliche Arbeitsgemeinschaft gegründet werden, welche sich federführend um die Umsetzung des Konzeptes sowie die spätere Pflege und Instandhaltung der Wege, Sehenswürdigkeiten und Beschilderungen kümmert.</p>	
Zielsetzung	Umsetzung des Konzeptes „Potentialanalyse und Entwicklungskonzeption für die Qualifizierung des Wandertourismus“ in der Dahleener Heide.	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft 	

Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ angrenzende Kommunen ▪ Staatsbetrieb Sachsenforst ▪ Untere Forstbehörde
Zeitschiene	<p>Konzept „Potentialanalyse und Entwicklungskonzeption für die Qualifizierung des Wandertourismus“ wurde bereits im Jahr 2019 erarbeitet. Dementsprechend wird empfohlen, in Abstimmung mit den o.g. Kommunen mit der Konzeptumstellung zeitnah zu beginnen.</p>
Kosten	<p>Die Kosten für die Umsetzung des Konzeptes werden von den Kommunen getragen. Zur Hebelung der Investitionsmöglichkeiten könnte eine Sichtung von Fördermöglichkeiten durchgeführt werden. Ferner sollten ehrenamtliche Tätigkeiten integriert werden.</p>
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	17.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 1 – SZ D – Projekt 8
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Landkreisprägende Wirtschaftszweige werden in Nordsachsen weiter gestärkt und ausgebaut.	
Projekttitel	Qualifizierung der Wanderwegeinfrastruktur im Naturpark Dübener Heide	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Der Naturpark Dübener Heide ist eine überregional bedeutsame Heidelandschaft und gleichzeitig ein länderübergreifendes Ausflugs- und Naherholungsgebiet, das sich mit naturbezogenen Erholungs- und Naturerlebnisangeboten bei Bewohnern und Gästen profiliert hat. Traditionell besonders bedeutsam für die Region ist der Wandertourismus. Der Naturpark Dübener Heide möchte diesen touristischen Schwerpunkt auch zukünftig weiterentwickeln und plant im Rahmen dieses Engagements, sich als Wanderregion qualifizieren zu lassen und damit überregional noch attraktiver für Besucher zu werden. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft des Landratsamtes Nordsachsen engagiert sich in diesem Zusammenhang gemeinsam mit den zwölf sächsischen Anliegerkommunen des Naturparks bei der Qualifizierung der Wanderwegeinfrastruktur. Im ersten Schritt wurde dazu ab 2019 bedeutsame Wanderwege in der Dübener Heide bestimmt und einer Qualitätskontrolle unterzogen, um Handlungsbedarfe zur schrittweisen Erfüllung der Qualitätsstandards für eine Zertifizierung des Naturparks Dübener Heide gemeinsam mit Sachsen-Anhalt zur „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ zu eruieren. Im zweiten Schritt erfolgt dann die eigentliche Qualifizierung der Wegeinfrastruktur, die die folgenden Maßnahmen umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Erneuerung der Beschilderung der Wanderwege ▪ den Aufbau von Einrichtungen der Besucherinformation und der Besucherlenkung (Erarbeitung und Aufstellen von Informationstafeln) ▪ den Aufbau und Ausbau von Rastplätzen ▪ die Erneuerung und Einrichtung von Lehrpfaden <p>Die Schaffung einer Wanderwegeverbindung von der Dübener Heide zur Dahleener Heide zur weiteren Vernetzung der Naturräume ist ebenfalls Bestandteil des Pro-</p>	

jektes. Bei der Qualifizierung des Wanderwegenetzes erfolgt eine Attraktivitätssteigerung und die Belange einer nachhaltigen Besucherlenkung, insbesondere zur Vereinbarkeit von Naturschutz und Erholung kommen zum Tragen. Die Maßnahme umfasst keine Verbesserung der Oberflächenqualität der Wanderwege.

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung der Voraussetzungen für eine Zertifizierung „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes (weitere Zertifizierungskriterien wie Service, Gastgeber und Tourist-Informationen sind nicht Gegenstand des Projektes)
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft ▪ Gemeinde Laußig, Antragsteller GRW-Richtlinie
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anliegerkommune Dübener Heide im Landkreis Nordsachsen ▪ Naturpark Dübener Heide ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt
Zeitschiene	Umsetzung der genannten Maßnahmen bis 2022.
Kosten	Kosten für Erneuerung der Beschilderung, Aufbau von Einrichtungen der Besucherinformation und -lenkung, Aufbau und Ausbau von Rastplätzen usw. überschlägig 600.000 Euro.
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	08.09.2020

PROJEKT-STECKBRIEF	HF 1 – SZ E – Projekt 9
Handlungsfeld	Handlungsfeld 1 - Wirtschaft & Innovation
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel E: Nordsachsen strebt seine Klimaneutralität an.
Projekttitle	Konzept für ein klimaneutrales Nordsachsen – Klima- und Energiekonzept für den Landkreis Nordsachsen
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Der Landkreis Nordsachsen hat sich das Ziel gesetzt, langfristige „Klimaneutralität“ zu erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zum internationalen Klimaschutz zu leisten. Grundlage dieses Vorhabens soll ein Klima- und Energiekonzept für den Landkreis Nordsachsen sein, das in Kooperation mit wichtigen Akteuren der Region erarbeitet werden soll. Die Konzeption soll Potenziale und Defizite bezüglich des Klimaschutzes in Nordsachsen erkennen helfen und Maßnahmen zur Erreichung der übergeordneten Zielsetzung aufzeigen. Konkret bedeutet das, dass alle relevanten Handlungen und Prozesse in der Wirtschaft und in der Verwaltung sowie weiteren relevanten Bereichen hinsichtlich ihrer Treibhausgasemissionen geprüft und Maßnahmen zu deren Vermeidung oder deren Kompensation aufgezeigt werden sollen. In Rahmen der Konzepterstellung soll auch geprüft werden, inwiefern die im Rahmen der Erstellung des Kreisentwicklungskonzeptes 2030 diskutierten Projektvorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse des Ist-Zustandes sowie des Potentials durch Kartierung aller natürlichen CO₂-speichernden und/oder hydrologisch beeinflussbaren Böden ▪ Einrichtung einer zentralen Klimaschutzstelle zur Beratung von Unternehmern und Bürgern sowie als Impulsgeber für Klimaschutzprojekte ▪ Sanierung und Neubau von öffentlichen Gebäuden auf Grundlage des Gebäudeenergiegesetzes ▪ Umstellung des LRA-Fuhrparkes auf alternative Antriebsformen und Anschaffung von sogenannten Dienst-Fahrrädern ▪ Förderung alternativer straßengebundener Mobilitätsformen im Individualverkehr und gewerblichen Verkehr ▪ Stärkung der E-Mobilität durch Ausbau der Ladeinfrastruktur

zur Zielerreichung beitragen.

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzept als strategische Grundlage für die Zielerreichung „klimaneutrales Nordsachsen“ ▪ langfristig (über 2030 hinaus) klimaneutraler Landkreis Nordsachsen ▪ Beitrag zum internationalen Klimaschutz und Impulsgeber für wirtschaftliche und private Initiativen im Klimaschutz
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Nordsachsen
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kreisangehörige Kommunen ▪ Wirtschaft ▪ Bevölkerung ▪ ggfls. weitere Akteure
Zeitschiene	<p>Konzepterstellung sollte aufgrund des ambitionierten Zieles zeitnah begonnen werden. Ein Projektstart wird für 2023 empfohlen.</p> <p>Anschließend erfolgt die Umsetzung von im Konzept aufgezeigter Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität.</p> <p>Mit einer Zielerreichung (Klimaneutralität) ist jedoch realistisch nicht vor 2030 zu rechnen.</p>
Kosten	<p>Für die Erstellung des Konzeptes sind mit Kosten von 80.000 bis 100.000 Euro zu rechnen.</p>
Anmerkungen	<p>Die 1. Fortschreibung des Energiekonzeptes des Landkreises Nordsachsen aus dem Jahr 2014 soll im Rahmen der Konzepterstellung evaluiert und um den ganzheitlichen Aspekt des Klimaschutzes erweitert werden.</p>
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerungsgruppe Landratsamt
Datum der Einreichung	<p>25.02.2020</p>

Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ A – Projekt 1
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Nordsachsen ermöglicht attraktive und erfolgreiche Bildungswege sowie lebenslanges Lernen.	
Projekttitlel	Etablierung von regelmäßigen regionalen Bildungskonferenzen im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Durch die Bereitstellung eines starken und umfangreichen Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebotes werden die Weichen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Nordsachsen bereits heute gestellt. Um das bestehende Angebot an die sich stetig ändernden Herausforderungen anzupassen und bedarfsgerecht fortzuentwickeln sowie Doppelstrukturen und Ressourcenfehlallokationen zu vermeiden, gilt es, den Austausch zwischen allen beteiligten Akteuren in einem festen Turnus sicherzustellen. Dieses Ziel wird mit der Etablierung einer regionalen Bildungskonferenz im Landkreis Nordsachsen verfolgt. Exemplarisch werden im Folgenden ausgewählte Themenbereiche gelistet, die von übergeordneter Bedeutung und somit Gegenstand einer regionalen Bildungskonferenz sein sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Harmonisierung und Koordinierung von Übergängen zwischen Bildungsetappen ▪ Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit und der Chancengleichheit über Teilhabe, Integration und Inklusion ▪ Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen diversen Bildungsträgern sowie kreislichen oder kommunalen Fachdiensten und regionalen Unternehmen ▪ Schaffung eines gemeinsamen Verantwortungsbewusstseins <p>Die Etablierung dieses Austauschformates bezweckt, die Entwicklung eines Handlungskonzepts, welches einerseits an die spezifischen Strukturen im Landkreis Nordsachsen angepasst ist und andererseits von allen beteiligten Akteuren getragen wird. Ferner hat die Bildungskonferenz zum Ziel, die Umsetzung der im Handlungskonzept formulierten Maßnahmen zu evaluieren.</p>	

In diesem Sinne sollte eine Lenkungs- bzw. Steuerungsgruppe installiert werden, in welcher übergeordnete Fragestellungen und dringliche Handlungsbedarfe diskutiert sowie Themenbereiche priorisiert werden können. Die Steuerungs- bzw. Lenkungsgruppe sollte sich aus stellvertretenden Akteuren unterschiedlicher regionaler Institutionen zusammensetzen:

- Vertreter der Bildungsträger
- Vertreter kommunaler und kreislicher Fachdienste, insbesondere des Amtes für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
- engagierte Bürgerinnen und Bürger
- Vertreter aus der Wirtschaft
- Vertreter aus Interessensverbänden

Neben der strategischen Ausrichtung der regionalen Bildungskonferenzen obliegen der Steuerungs- bzw. Lenkungsgruppe die kritische Ergebnisdiskussion sowie die Ausgestaltung der Konferenzen (z. B. inhaltliche Vor- und Nachbereitung, Terminfestlegung, Absteckung der Einzugsgebiete). Auf operativer Ebene tagen in festem Turnus die regionalen Arbeitsgruppen. Im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen – den eigentlichen regionalen Bildungskonferenzen – werden die regionalen Akteure ermutigt Erfahrungen auszutauschen, diverse Instrumente und erprobte Initiativen zu diskutieren sowie Maßnahmen und Projektvorschläge zur Optimierung und Weiterentwicklung der kreislichen Bildungslandschaft einzubringen (Entwicklung eines Handlungskonzeptes). Die Bildungskonferenzen sollten dokumentiert werden, sodass Diskussionsergebnisse der Steuerungs- bzw. Lenkungsgruppe gespiegelt werden können.

Zielsetzung	Ausbau der Vernetzungen und Intensivierung der Kooperationen zwischen Akteuren im Bereich Bildung sowie Stärkung der Partizipationsmöglichkeiten.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Schulen und Bildung
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jobcenter Nordsachsen ▪ Amt für Migration und Ausländerrecht ▪ Jugendamt im Landratsamt Nordsachsen ▪ Vertreter der Privatwirtschaft ▪ Vertreter regionaler Interessensverbände (z. B. AWO) ▪ private und kirchliche Bildungsträger ▪ ggfls. weitere Akteure

Zeitschiene	Der Projektvorschlag ist kurzfristig realisierbar. Sitzungen der Steuerungsgruppe könnten quartalsweise stattfinden und die Arbeitsgruppen in halbjährlichem Turnus tagen.
Kosten	Schaffung einer Personalstelle oder Integration in den Aufgabenbereich einer bestehenden Personalstelle ist bis dato ungeklärt, weshalb keine Kostenkalkulation vorgenommen werden kann.
Anmerkungen	Zum Zweck der Kostenminimierung und Ressourceneinsparung sollen die Bildungskonferenzen im Landkreis Nordsachsen vorrangig als Online-Veranstaltungen organisiert werden.
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Soziales, Amt für Schulen und Bildung
Datum der Einreichung	27.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ A – Projekt 2
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Nordsachsen ermöglicht attraktive und erfolgreiche Bildungswege sowie lebenslanges Lernen.	
Projekttitel	Kooperation im Projekt Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland (BiSMit)	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Im Zusammenhang mit dem Gesetzgebungsverfahren „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“, welches den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis zum Jahr 2038 regelt, haben verschiedene Bundesministerien ihre laufende Programmförderung um gezielte und auf den Strukturwandel gerichtete Sonderprogramme ergänzt. In Bezug auf die Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement des BMBF betrifft dies die Etablierung eines Kompetenzzentrums „Bildung im Strukturwandel“ mit drei Netzbüros (Reviere Lausitz, Rheinland, Mitteldeutschland). Das Netzbüro für das Mitteldeutsche Revier trägt die Bezeichnung „BiSMit – Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland“. Vor dem Hintergrund des beschlossenen Kohleausstiegs stehen den betroffenen Regionen tiefgreifende strukturelle Wandlungsprozesse bevor. Diese stellen die Kommunen auch vor große Anforderungen im Bildungsbereich. Dabei geht es z. B. um die Etablierung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, die veränderte fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten erfordern. Insofern ist der Strukturwandel eng verknüpft mit Bildungsfragen. Neun Revierkommunen zählen zum Mitteldeutschen Braunkohlerevier, die bereits auch in kooperativen Beziehungen zur Transferagentur Mitteldeutschland (Trans-Mit) im Rahmen der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement stehen. Insgesamt kann auf bereits vorhandene Managementstrukturen aufgebaut werden, da diese in 18 der 22 Kommunen der drei Reviere bereits im Rahmen der Transferinitiative gefördert werden oder im Vorgängerprogramm „Lernen vor Ort“ gefördert wurden. Geleitet wird das Projekt Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland (BiSMit) vom Deutschen Jugendinstitut e.V.</p>	

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung bei der Entwicklung regionaler Bildungsleitbilder und Bildungsstrategien sowie beim Aufbau eines Bildungsmanagements (im Sinne des lebenslangen Lernens) und Bildungsmonitorings auf regionaler Ebene durch BiSMit ▪ im Rahmen dessen mehrere Studien zu den Themen Berufsorientierung, Fachkräfte, junge Menschen im Strukturwandel ▪ Unterstützung bei der Erstellung des Masterplans „Perspektive 2040“ für das Mitteldeutsche Revier (Federführung bei Europäische Metropolregion Mitteldeutschland) durch BiSMit ▪ Bildungsbericht 2021 für das Mitteldeutsche Revier
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Schulen und Bildung
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft (Koordination Landkreis Nordsachsen) ▪ Deutschen Jugendinstitut e.V. (Projektleitung BiSMit)
Zeitschiene	Projektstart Februar 2021. Projektende Dezember 2022.
Kosten	Keine Kosten für den Landkreis Nordsachsen.
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	19.08.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ A – Projekt 3
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Nordsachsen ermöglicht attraktive und erfolgreiche Bildungswege sowie lebenslanges Lernen.	
Projekttitel	Schaffung einer Personalstelle für Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung/Umweltbildung	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Aktuell ist das Umweltamt des Landkreises Nordsachsen projektgefördert (RL Natürliches Erbe) im Naturschutzgebiet „Werbelineer See“ in der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit aktiv. Für eine feste Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Landkreis ist darüber hinaus die Etablierung dauerhafter Strukturen und Kooperationen zur Förderung einer nachhaltigen Bildungslandschaft notwendig. Der Landkreises Nordsachsen möchte hierbei zentrale Akzente setzen und verstärkt die im Landkreis existierenden Initiativen im Bereich der BNE / Umweltbildung bündeln und qualifizieren. Dafür soll eine langfristig wirkende regionale Service- und Vernetzungsstelle BNE mit einer Personalstelle und Projektmitteln beim Verein Dübener Heide e.V. angebunden werden. Die Personalstelle soll dem Ausbau der regionalen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kooperation mit Bildungsträgern im Landkreis Nordsachsen dienen. Die dauerhafte Stelle vernetzt und stärkt in enger Anbindung an den Landkreis die bestehenden regionalen Initiativen, u. a. durch Netzwerkarbeit, Beratung, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Durch modellhafte BNE-Bildungsprojekte kann sie auch selbst bildungspraktisch tätig werden bzw. diese koordinieren. Thematische Schwerpunkte werden entlang der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gesetzt und regional ausdifferenziert (z. B. nachhaltige Land-, Wald- und Wassernutzung, nachhaltige Städte und Gemeinden, saubere Energieerzeugung, Klimaschutz, Biodiversität, nachhaltige Wirtschaft / neue Ökonomien, nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum, Gesundheit und Wohlergehen). Als inhaltliche Grundlage dient die Sächsische Landesstrategie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).</p>	

Zielsetzung	<p>Angelehnt an die Zielstellungen einer Service- und Vernetzungsstelle BNE (vgl. Sächsische Landesstrategie BNE) werden die folgenden regionalen Zielsetzungen fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Moderation, Koordinierung und Vernetzung von Initiativen der BNE im Landkreis Nordsachsen ▪ Stärkung der Zusammenarbeit von Anbietern zu BNE / Umweltbildung in der Region, um BNE / Umweltbildung in der Fläche wirksam werden zu lassen ▪ Unterstützung, Beratung und Qualifizierung von Bildungsträgern und Akteuren aus allen formalen und non-formalen Bildungsbereichen sowie von Kommunen bei der regionalen Umsetzung von BNE / Umweltbildung ▪ Etablierung von Möglichkeiten der regionalen Förderung / Finanzierung für Modellprojekte der BNE-Umsetzung in Bildungseinrichtungen (z. B. durch einen Projekttopf für innovative Maßnahmen) ▪ Spiegung und Kommunikation von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen und deren Wahrnehmung zwischen Öffentlichkeit und Umweltamt / Landkreis / Naturpark ▪ Erprobung, Weiterentwicklung, Sammlung und Weitergabe guter Praxisbeispiele von BNE / Umweltbildung im Landkreis in Kooperation mit den Netzwerkpartnern der Region
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturpark - Verein Dübener Heide e.V.
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Umweltamt ▪ Bildungsträger im Landkreis Nordsachsen (non-formale sowie formale Träger) ▪ Grüne Welle Umweltverein e. V. ▪ Schullandheim Reibitz ▪ Naturschutzstationen im Landkreis Nordsachsen und weitere
Zeitschiene	<p>Der Projektstart sollte zeitnah, möglichst ab 2023 in Abstimmung mit dem Naturpark initiiert werden.</p>
Kosten	<p>Struktur der Zusammenarbeit möglich über Aufstockung der Naturparkfinanzierung um eine Personalstelle und Umsetzungsmittel mit dem Auftrag die Rolle einer regionalen Servicestelle BNE wahrzunehmen und / oder einer langfristigen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis / Umweltamt und dem Naturpark – Verein Dübener Heide e.V. zur Übernahme der o.g. Aufgaben.</p>



Anmerkungen

Herkunft	▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Umweltamt
-----------------	---

Datum der Einreichung 25.02.2020

PROJEKT-STECKBRIEF	
HF 2 – SZ A – Projekt 4	
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Nordsachsen ermöglicht attraktive und erfolgreiche Bildungswege sowie lebenslanges Lernen.
Projekttitel	Qualifizierung des GlasCampus Torgau: Etablierung einer Hochschulausbildung im Bereich der Glas-, Keramik- und Baustoffindustrie
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Am 2. Oktober 2019 wurde der GlasCampus Torgau eröffnet. Der GlasCampus wurde als Kooperationsinitiative zwischen der mitteldeutschen Glas-, Keramik- und Baustoffwirtschaft, dem Beruflichen Schulzentrum Torgau, der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und dem Landkreis Nordsachsen gegründet. Mit der Etablierung des GlasCampus Torgau wird das Ziel verfolgt, das Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot im Landkreis Nordsachsen auszubauen. Dafür wurden bisher v. a. praxisnahe Weiterbildungsangebote, wie Blockseminare oder Workshops für Quereinsteiger, Facharbeiter oder Fachfremde entwickelt. Ferner bestehen bereits auch Weiter- und Fortbildungsangebote für Fach- und Führungskräfte sowie Personen ohne Abschluss. Im Rahmen des Kreisentwicklungskonzeptes Nordsachsen 2030 wird forciert, das Angebot an höherwertiger Bildung im Landkreis Nordsachsen sukzessive auszuweiten. Hierbei wird dem GlasCampus Torgau eine besondere Rolle zu Teil. Denn die Weiterbildungseinrichtung soll mittel- bis langfristig zu einem vollwertigen Standort für eine tertiäre Ausbildung (Studienangebote) ausgebaut bzw. entwickelt werden. Im Rahmen des Projektvorschlages wird daher vorgeschlagen, das bestehende Netzwerk aus Unternehmen und Bildungs- sowie Forschungseinrichtungen auszuweiten. Ferner wird vorgeschlagen, bestehende Kooperationen zu intensivieren. Hierfür könnte eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen werden, die Kooperationsmöglichkeiten und Synergiepotenziale diskutiert und darauf aufbauend mittel- bis langfristige Strategien entwickelt. Darüber hinaus könnte die Arbeitsgruppe Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes ausloten, die für die Bewältigung des wirtschaftlichen Strukturwandels in der Region vorgesehen sind.</p>

Zielsetzung	Das Ziel besteht in der Ansiedlung oder Entwicklung eines eigenständigen tertiären Ausbildungsangebotes (Studiengänge) im Landkreis Nordsachsen.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GlasCampus Torgau
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationspartner aus Forschung und Wirtschaft ▪ Landratsamt Nordsachsen, Büro Landrat ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Schulen und Bildung ▪ Berufliche Schulzentrum Torgau ▪ TU Bergakademie Freiberg
Zeitschiene	Das Projekt hat einen mittel- bis langfristigen Charakter. Mit der Initiierung einer entsprechenden Arbeitsgruppe sollte jedoch frühzeitig begonnen werden.
Kosten	offen
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerungsgruppe Landratsamt
Datum der Einreichung	06./07.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ A – Projekt 5
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Nordsachsen ermöglicht attraktive und erfolgreiche Bildungswege sowie lebenslanges Lernen.	
Projekttitel	Etablierung NaturbauCampus Oschatz	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Das Projekt NaturbauCampus Oschatz geht aus einer Initiative des Vereins Bildungswerk für nachhaltige Entwicklung e.V. zurück. Ziel ist die Etablierung eines Wirtschafts- und Bildungsclusters mit dem Schwerpunkt Gewinnung und Verarbeitung von Naturbaustoffen. Der geplante Standort ist das Gelände der „Alten Filzfabrik“ Oschatz. Zukünftig soll der NaturbauCampus ein regionales Zentrum für Forschung, Bildung und Wertschöpfung in Verbindung mit der Verarbeitung regionaler und nachwachsender Rohstoffe (z. B. Holz, Hanf, Kaolin, Stroh und Lehm) darstellen. Im Rahmen dessen sind die folgenden Angebote und Projekte geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualifizierung von Mitarbeitern, Auszubildenden und Neueinsteigern im Umgang und der Verarbeitung regionaler Baustoffe ▪ Bildungsangebot für Schulen der Region ▪ Kooperationen mit Hochschuleinrichtungen ▪ Umsetzung innovativer & zukunftsfähiger Themenfelder in der Naturbaustoffbranche ▪ Initiierung von Pilotprojekten zur Begegnung des Strukturwandels <p>Der NaturbauCampus Oschatz ist als Pilotprojekt konzipiert und hat Modellcharakter für weitere Kooperationen dieser Art in der Region.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Branchenspezifische Fachkräfteentwicklung ▪ Förderung Lebenslanges Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung ▪ Entwicklung neuer Ideen & kreative Ansätze im Umgang mit den genannten Baustoffen und damit Steigerung der Wertschöpfung in der Branche ▪ Förderung und Vernetzung der Roh- und Baustoffbranche 	

Federführung Bildungswerk für nachhaltige Entwicklung e.V.

- Beteiligung**
- Landkreis Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
 - Unternehmen der Baubranche, Handel, Forschungseinrichtung sowie Handwerk und Dienstleister
 - ggfls. weitere Akteure

Zeitschiene offen

Kosten offen

Anmerkungen

- Herkunft**
- Bürgermeister-Workshop im Rahmen der Konzepterstellung KEK am 15.07.2020

Datum der Einreichung 15.07.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ B – Projekt 6
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel B: Nordsachsen entwickelt seine moderne und vielfältige Bildungsinfrastruktur weiter.	
Projekttitel	Modernisierung und Sanierung der Einrichtungen des Eigenbetriebs Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Der Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen umfasst die Einrichtungen der Volkshochschule Nordsachsen, der Sternwarte Nordsachsen, des Schulandheims Reibitz und der Kreismusikschule „Heinrich Schütz“. Als Lernort und Bürgerforum, Kultur- und musikalisches Ausbildungszentrum oder touristische Destination bilden die Einrichtungen des Eigenbetriebs Bildungsstätten einen wichtigen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge im Landkreis Nordsachsen. Der Zustand einiger der Einrichtungen ist für eine offensive Vermarktung aktuell nicht geeignet, da Angebote oder Umfeld teilweise nicht mehr den modernen Anforderungen entsprechen. Aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung für die Daseinsvorsorge und die touristische Attraktivität Nordsachsens, beabsichtigt der Landkreis im Rahmen seiner Kreisentwicklung auch die Modernisierung und Attraktivitätssteigerung der kreiseigenen Bildungs- und Kulturstätten.</p> <p>Wichtigstes Instrument soll in diesem Zusammenhang eine vorab durchzuführende objektbezogene Analyse des Modernisierungs- und Sanierungsbedarfs aller Einrichtungen sein, die als Grundlage für die anschließende Sanierung und Modernisierung der Einrichtungen dienen soll.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Modernisierung der Einrichtungen des Eigenbetriebs Bildungsstätten ▪ Sicherstellung eines effizienten Mitteleinsatzes mittels Vorab-Analyse ▪ langfristig Attraktivitätssteigerungen der Einrichtungen für Bewohner und Besucher des Landkreises 	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Verwaltung und Finanzen, Zentrales Immobilienmanagement 	

Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen ▪ Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, SG Kultur, SG Wirtschaftsförderung und Tourismus ▪ ggfls. weitere Akteure
Zeitschiene	Ein zeitnaher Projektstart wird aufgrund des Sanierungsstaus empfohlen. Start der Analyse ab 2023.
Kosten	offen
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	17.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ B – Projekt 7
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel B: Nordsachsen entwickelt seine moderne und vielfältige Bildungsinfrastruktur weiter.	
Projekttitel	Erreichbarkeitsanalyse "Bildungsstandorte Landkreis Nordsachsen" und Anpassung der ÖPNV- und Verkehrsverbindungen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die Erreichbarkeit von Bildungsstandorten ist von immenser gesellschaftlicher Bedeutung. Denn der Zugang zu Bildungseinrichtungen übt maßgeblichen Einfluss auf die Bildungsteilhabemöglichkeiten und die Bildungschancen von Bürgerinnen und Bürgern aus. Daher ist es erklärtes Ziel der Raum- und Verkehrsplanung, eine gute Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen zu gewährleisten. Doch hängt die Qualität der Erreichbarkeit eines Bildungsstandortes oftmals von dem jeweiligen Wohnstandort einer Person ab. Künftig ist davon auszugehen, dass sich infolge des demografischen Wandels bereits bestehende räumliche Erreichbarkeitsmuster verfestigen oder aber auflösen werden. Während also einige Bildungseinrichtungen in räumlichen Kontexten verortet sind, die aller Voraussicht nach von positiven demografischen Entwicklungen gekennzeichnet sein werden, befinden sich andere in räumlichen Lagen, die durch sinkende Geburten- und Einwohnerzahlen geprägt sein werden. Um den unterschiedlichen räumlichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, sollte eine Erreichbarkeitsanalyse von Bildungsstandorten folglich die Ist-Situation ebenso wie die prognostizierte Entwicklung entsprechend kleinräumig darstellen. Ferner sollten bedeutende Mobilitätstrends und Leitbilder (Stichwort: Verkehrswende) sowie Entwicklungen im Bereich der Siedlungsentwicklung und der Planung von Verkehrsinfrastrukturen Berücksichtigung finden.</p> <p>Auf Basis der Erreichbarkeitsanalyse sollen anschließend Entwicklungsbedarfe faktenbasiert im politischen Kontext diskutiert und ein bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV-Netzes unter stärkerer Berücksichtigung aller Bildungsstandorte im Landkreis Nordsachsen realisiert werden.</p>	

Zielsetzung	Analyse der Erreichbarkeiten unterschiedlicher Bildungseinrichtungen (allgemeinbildende Schulen, Berufsschulen, Volkshochschulen, Musikschulen) im Landkreis Nordsachsen und Ableitung von Handlungsbedarfen für die Entwicklung bzw. Ausweitung von Verkehrsnetzen. Nachhaltige Verbesserung der Erreichbarkeit von Bildungsstandorten im Landkreis mit dem ÖPNV.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Straßenverkehrsamt im Landratsamt Nordsachsen
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Schulen und Bildung
Zeitschiene	Eine zeitnahe Umsetzung des Projektes wird empfohlen. Ausschreibung, Auftragsvergabe und Durchführung sollten innerhalb der nächsten drei Jahre gewährleistet werden.
Kosten	Es entstehen im Wesentlichen Kosten für die Anfertigung eines Gutachtens. Diese können einmalig Kosten in Höhe von 15.000 bis 20.000 Euro auslösen.
Anmerkungen	Neben der Erreichbarkeit von Bildungsstandorten ist auch die ÖPNV-Anbindung von Freizeiteinrichtung und Einrichtungen der Jugendarbeit von herausragender Bedeutung für die Lebensqualität und die soziale Teilhabe im ländlichen Raum. Demensprechend sollte bei der Konzeptinitiierung auch über eine Analyse der Erreichbarkeit derartiger Einrichtungen entschieden werden.
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Schulen und Bildung
Datum der Einreichung	27.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ B – Projekt 8
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel B: Nordsachsen entwickelt seine moderne und vielfältige Bildungsinfrastruktur weiter.	
Projekttitel	Bedarfsanalyse „Digitale Infrastruktur“ für die Bildungseinrichtungen im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Der Einsatz digitaler Medien und die Wissensvermittlung über digitale Kanäle bzw. über digitale Formate gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen ist folglich eine zentrale Herausforderung für sämtliche Bildungsträger. Zeitgleich steigen die Ansprüche der Bildungseinrichtungen an die digitale Infrastruktur. Diese umfasst sowohl die digitale Versorgungsinfrastruktur (z. B. Funk, Kupferkabel, Glasfaser) als auch die jeweiligen Ausstattungsqualitäten in den Bildungseinrichtungen. Mit dem Projektvorschlag wird beabsichtigt, eine evidenzbasierte Grundlage zu schaffen, auf welcher die künftige Entwicklung einer bedarfsgerechten Digitalinfrastruktur für alle Bildungseinrichtungen (allgemeinbildende Schulen, berufsbildende Schulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung etc.) im Landkreis Nordsachsen vorgenommen werden kann. Eine umfangreiche Bedarfsanalyse zur Digitalinfrastruktur in Bildungseinrichtungen könnte einem dreigliedrigen Untersuchungsdesign folgen und sollte die folgenden zentralen Aspekte berücksichtigen: In einem ersten Analyseschritt sollte eine raumgebundene und qualitative Analyse der WLAN-Anbindung durchgeführt werden. Diese hat zum Ziel, die Versorgungsinfrastruktur zu untersuchen, um „graue Flecken“ zu identifizieren und Entwicklungsbedarfe für die Versorgung mit einem „schnellen Internet“ festzustellen. Auf Basis der Analyse unterversorgter Flächen kann eine grobe Zeit- und Kostenkalkulation vorgenommen werden, mit welcher die grundlegenden Investitionsbedarfe eingeschätzt werden können. Zum Ende dieses Analyseschrittes könnte ggfls. eine Sichtung von Fördermittelgebern bzw. Förderprogrammen durchgeführt werden. Der zweite Analyseschritt ist auf die Untersuchung der spezifischen Gebäudeinfrastruktur ausgerichtet. Untersucht werden sollte die Vernetzungsqualität einzelner Endgeräte innerhalb einer Bildungseinrichtung. Hierunter fällt z. B.:</p>	

- die Analyse des Netzzugangs (LAN, WLAN),
- die Analyse von pädagogischem und Verwaltungsnetz,
- oder die Analyse des lokalen Servers.

Drittens sind die Ausstattungsqualitäten der entsprechenden Bildungseinrichtungen zu untersuchen (z. B. Interaktive Tafeln, Weißwandtafeln mit interaktivem Beamer, einfache Beamer, schuleigene oder schülereigene mobile Endgeräte, stationäre Geräte in Computerräumen wie Scanner oder Drucker). Im Folgenden sollte der Investitionsbedarf im Abgleich mit den spezifischen Anforderungen der Bildungseinrichtungen festgestellt werden. Auf Basis der Erkenntnisse aus der dreigliedrigen Untersuchung kann ein umfangreiches Investitionskonzept erarbeitet werden. Es sei erwähnt, dass die Kosten für die Bedarfsanalyse in direkter Abhängigkeit zu der zu untersuchenden Anzahl von Bildungseinrichtungen steht, weshalb u. U. eine Untersuchung innerhalb von zu priorisierenden Piloträumen oder Piloteinrichtungen (z. B. Volkshochschulen) zu empfehlen wäre.

Zielsetzung	Mit der Erstellung der Bedarfsanalyse „Digitale Infrastruktur“ wird das Ziel verfolgt, die Kosten für zukünftige Investitionsbedarfe im Bereich der Digitalinfrastruktur in den Bildungseinrichtungen im Landkreis Nordsachsen zu kalkulieren.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Schulen und Bildung
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Finanzen und Controlling ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Zentrale Immobilienmanagement
Zeitschiene	Der Zeitbedarf steht in direkter Abhängigkeit zu der zu untersuchenden Anzahl an Bildungseinrichtungen. Aufgrund des hohen Handlungsdruckes vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Digitalisierungsprozesse sollte die Projektumsetzung frühestmöglich – nach Verabschiedung des KEK – begonnen werden.
Kosten	Die Kosten sind in Abhängigkeit der zu untersuchenden Anzahl an Bildungseinrichtungen zu berechnen und können zu diesem Zeitpunkt nicht geschätzt werden.
Anmerkungen	

Herkunft	▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Schulen und Bildung
Datum der Einreichung	27.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ B – Projekt 9
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel B: Nordsachsen entwickelt seine moderne und vielfältige Bildungsinfrastruktur weiter.	
Projekttitel	Etablierung eines Bildungsmonitorings im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>In Zeiten angespannter öffentlicher Haushalte wird der Handlungsspielraum in vielen Stadt- bzw. Landkreisen zuweilen deutlich eingeschränkt. Umso wichtiger ist eine effiziente Allokation von Ressourcen. Hiervon bleibt auch der Bereich der Bildung nicht unberücksichtigt, weshalb einem Bildungsmonitoring eine zunehmend wichtigere Bedeutung zukommt. Auf Stadt- bzw. Landkreisebene dient ein Bildungsmonitoring als faktenbasierte Grundlage für politische Diskussionen über Bildungsentscheidungen und zukünftige Bildungsinvestitionen. Dabei werden gemäß dem Konzept des „Lebenslangen Lernens“ sämtliche Bildungseinrichtungen eines definierten Raumes untersucht. Mit dem Ziel über alle bildungsbiografischen Etappen hinweg aussagekräftige Rückschlüsse über Strukturen und Prozesse vor Ort treffen zu können, werden neben formalen Bildungsinstitutionen auch informale Orte des Lernens – wie z. B. Sportvereine – untersucht. Da schlussendlich durch die Etablierung eines Bildungsmonitorings die Gesamtheit der Bildungsinstitutionen sowie die mit Bildungsentscheidungen in Verbindung stehenden Erträge und Aufwendungen analytisch dargestellt werden sollen, ist es bedeutend, auch Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft zu untersuchen. Auf Basis einer systematischen Auseinandersetzung sollen aktuelle Handlungsbedarfe aber auch künftige Herausforderungen frühzeitig erkannt werden. Dies kann v. a. immer dann gelingen, wenn definierte Indikatoren über einen ausgewählten Zeitraum erhoben und untersucht werden. Die zu untersuchenden Indikatoren sollten einerseits sowohl soziologisch-sozialwissenschaftliche Strukturen, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ soziodemografische und sozioökonomische Strukturen (Bevölkerungsstruktur, Altersstruktur), ▪ sozio-ethnische Aspekte (Bevölkerungsgruppen und Herkunftslinien) oder ▪ sozialräumliche Disparitäten 	

abbilden. Andererseits sollten aber auch spezifisch bildungswissenschaftliche Phänomene, wie z. B.:

- Übergänge zwischen Bildungsetappen, Bildungsverläufe und Bildungserfolge
- Bildungsbeteiligungen nach Bevölkerungsgruppen oder
- Orte informaler Lernprozesse

untersucht werden. Als Datengrundlage für die Erstellung eines Bildungsmonitoring können offizielle Landesstatistiken sowie amtliche Statistiken der Stadt- bzw. Landkreisverwaltungen ebenso herangezogen werden, wie Daten der Gesundheitsämter (z. B. Schulaufnahmeprüfungen). Zusammengenommen können auf dieser Grundlage passgenaue und raumspezifische Steuerungsinstrumente entwickelt werden, die eine nachhaltige Steigerung der Bildungserfolge über alle Bildungsetappen hinweg sowie eine Ausweitung der Bildungsteilhabemöglichkeiten zum Ziel haben.

Zielsetzung	Schaffung von Steuerungswissen als Grundlage für politische Diskussionen und Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Konzept des „Lebenslangen Lernens“.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Schulen und Bildung ▪ Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung
Zeitschiene	Aufgrund der herausragenden Bedeutung für die Bildungslandschaft Nordsachsens insgesamt ist die Implementierung eines Bildungsmonitorings kurzfristig zu realisieren. Eine anschließende Verstetigung sollte langfristig angelegt werden (Trendabbildungen).
Kosten	Es entstehen im Wesentlichen Personalkosten in Form einer neuen Personalstelle. Eventuell könnten sich auch die Kosten für Betriebsmittel erhöhen. Insgesamt kann von Kosten in Höhe ca. 40.000 bis 55.000 Euro pro Jahr ausgegangen werden.
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft

Datum der Einreichung 16.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ C – Projekt 10
Handlungsfeld	Handlungsfeld 2 - Bildung & Qualifikation	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel C: Bewährte Projekte im Bereich Bildung und Qualifikation in Nordsachsen werden verstetigt und ergänzt.	
Projekttitel	Verstetigung der regionalen Koordinierungsstelle zur Berufsorientierung	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die regionale Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung (RKO) im Landkreis Nordsachsen wurde zum 1. September 2013 eingerichtet. Die Koordinierungsstelle ist im Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft angesiedelt. Ziel des Projektes ist die Verstetigung der genannten Stelle. Die Koordinierungsstelle sollte ein vertiefendes Angebot zur Berufsorientierung bereitstellen. Dieses ist im Optimalfall auf die Angebote der Bildungseinrichtungen, der Bundesagentur für Arbeit oder der hiesigen Industrie und Handelskammer bzw. der Handwerkskammer abgestimmt. Das Angebot dient als Ergänzung und soll heranwachsende Schülerinnen und Schüler bei ihrer Entscheidung hinsichtlich eines weiteren Bildungsüberganges oder einer möglichen Berufswahl unterstützend vorbereiten. Der Aufgabenbereich der Koordinierungsstelle umfasst u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Förderung von Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Landratsamt sowie Bildungseinrichtungen und Privatwirtschaft. ▪ Die Konzeption und Anfertigung bzw. Durchführung von Aufklärungsangeboten und Informationsangeboten bzw. -formaten zur Schaffung von Markttransparenz. ▪ Die Unterstützung beim Abbau von Informationsasymmetrien, insb. für Schülerinnen und Schüler vor dem Übergang der Bildungsetappe zum Ende der Sekundarstufe I und II. <p>Nachfolgend sind exemplarische Maßnahmen aufgelistet, die Heranwachsende beim Erwerb von berufsbezogenen und arbeitsorientierten Fachkompetenzen unterstützen und bei einer Verstetigung der Koordinierungsstelle initiiert werden können:</p>	

- Unterstützung von Praxistagen für Schülerinnen und Schüler in selbstgewählten Berufsfeldern
- Einrichtung und Pflege einer Praktikumsbörse
- Ausbildung von Eltern als Berufsorientierungscoaches
- Bewerbungstrainings und Seminare zur Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen, Bewerbungsmappen etc.
- Informationsangebot über ehrenamtliche Tätigkeiten als Einstiegserfahrung in die Arbeitswelt

Zielsetzung	Ziel des Projektes ist eine langfristige Sicherung der seit September 2013 im Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung eingerichteten Koordinierungsstelle zur Berufsorientierung.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale Bildungseinrichtungen ▪ Bundesagentur für Arbeit ▪ Jobcenter Nordsachsen ▪ IHK zu Leipzig ▪ Kreishandwerkerschaft Nordsachsen
Zeitschiene	Die Versteigerung der Koordinationsstelle ist für eine nachhaltige Entwicklung und Gestaltung von Angeboten der Berufsorientierung von herausragender Bedeutung und sollte aus diesem Grund zeitnah umgesetzt werden.
Kosten	Es entstehen im Wesentlichen Personalkosten in Form einer neuen Personalstelle. Eventuell könnten sich auch die Kosten für Betriebsmittel erhöhen. Insgesamt kann von Kosten in Höhe ca. 40.000 bis 55.000 Euro pro Jahr ausgegangen werden.
Anmerkungen	<p>Die Regionale Koordinierungsstelle hat sich zwischenzeitlich als erster Ansprechpartner für Unternehmen und auch für Schulen etabliert, wenn es um praxisbezogene Berufsorientierung geht. Wiederholt konnte die Regionale Koordinierungsstelle nachzeichnen, dass eine frühzeitige und systematische Berufsorientierung der entscheidende Faktor bei der späteren Berufswahlentscheidung ist.</p> <p>Gerade im ländlichen Raum ist dieser Faktor besonders bedeutsam, da durch das frühzeitige Aufzeigen beruflicher Perspektiven im Landkreis auch ein Beitrag dazu geleistet, Jugendliche in Nordsachsen zu halten.</p> <p>In zahlreichen Projekten bringt die Regionale Koordinierungsstelle zudem jährlich über 300 Unternehmen des Landkreises mit Schulen in den Kontakt und unterstützt</p>

diese damit bei der langfristigen Sicherung von Fachkräftenachwuchs.

Herkunft	<ul style="list-style-type: none">▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	16.01.2020

2.2 HANDLUNGSFELD 3 - LEBENSWERTER LANDKREIS

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ A – Projekt 1
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Nordsachsen profiliert sich als attraktiver Wohnstandort im ländlichen Raum mit einer bedarfsgerechten und abgestimmten Wohnflächenentwicklung.	
Projekttitlel	Denkmalbörse Nordsachsen – Pilotprojekt für eine sachsenweite Internetplattform	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Der Erhalt von Denkmalen, die meist ortsbildprägend sind, liegt im öffentlichen Interesse. Der Eigentümer eines Denkmals trägt dabei eine hohe Verantwortung. Oft finden jedoch Denkmaleigentümer mit Verkaufsabsicht und potentielle Käufer mit Interesse an historischer Bausubstanz am Immobilienmarkt nicht zusammen. Dieses Informationsdefizit behindert den Weiterverkauf von Denkmalobjekten und damit langfristig deren Erhalt. Zukünftig soll im Freistaat Sachsen eine landesweite Denkmalbörse als Informations- und Kontaktplattform Denkmaleigentümer und Käufer zusammenbringen. Die Denkmalbörse soll im ersten Schritt als regional begrenztes Pilotprojekt für den Landkreis Nordsachsen betrieben werden und nach erfolgter Evaluierung schrittweise auf die restlichen Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen ausgeweitet werden. Betreiber der Denkmalbörse ist das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen. Die inhaltliche Pflege übernimmt die für die jeweilige Gebietseinheit zuständige untere Denkmalschutzbehörde. Die Denkmalschutzbehörde übernimmt im Rahmen der Plattformpflege in Rücksprache mit den Eigentümern die Auswahl besonders für den Verkauf geeigneter Denkmalobjekte. Verkaufsinteressierten Eigentümern wird daneben über eine Eingabemaske die Möglichkeit geboten, selbständig Denkmäler einzustellen. Die inhaltliche Prüfung der Zuarbeiten obliegt ebenfalls der Denkmalschutzbehörde. Darüber hinaus fungiert die Behörde als Ansprechpartner bei fachlichen Fragen des Denkmalschutzes. Der Start der Denkmalbörse Nordsachsen soll werbewirksam begleitet werden, wobei die Werbung sich bzgl. Wording und Layout bestmöglich an bestehenden Kampagnen und Initiativen des Landkreises Nordsachsen orientieren soll.</p>	

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Langfristige Nutzung der wertvollen Gebäudesubstanz und somit Erhalt von ortsteilprägenden Objekten ▪ Verringerung der Flächeninanspruchnahme für Wohnungsneubau
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Bauordnungs- und Planungsamt, SG Denkmalschutz (Initiator des Pilotprojektes und inhaltliche Pflege der Plattform)
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Betreiber Internetplattform und Multiplikator) ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Zeitschiene	Initiierung des Projektes ab 2023.
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung Plattform; Übernahme durch Landesamt ist zu prüfen ▪ Pflege; durch MA SG Denkmalschutz ▪ Werbung; Kosten abhängig vom Umfang und Integration in sonstige Kampagnen
Anmerkungen	Als Vorbild für die „Denkmalbörse Nordsachsen“ können die Denkmalbörse des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, die Immobilienbörse der Stiftung Umgebendehaus sowie das Denkmalradar der Leipziger Denkmalstiftung dienen.
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Bauordnungs- und Planungsamt, SG Denkmalschutz
Datum der Einreichung	27.01.2020

PROJEKT-KATALOG		HF 3 – SZ A – Projekt 2
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Nordsachsen profiliert sich als attraktiver Wohnstandort im ländlichen Raum mit einer bedarfsgerechten und abgestimmten Wohnflächenentwicklung.	
Projekttitel	Imagekampagne Nordsachsen: Wohnen im ländlichen Raum	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die Mehrheit der nordsächsischen Städte und Gemeinden waren in den vergangenen Jahren von einem steten Rückgang und Alterung der Bevölkerung geprägt. Parallel dazu bewirkte das dynamische Wachstum Leipzigs und die damit einhergehenden Wohnraum- und Baulandverknappung in der Stadt, dass das direkte Umland zunehmend attraktiver für Zuzügler aus Leipzig und anderen Regionen Deutschlands wurde. Insbesondere die gut an das Verkehrsnetz angebotenen Städte und Gemeinden in Nordsachsen konnten von dieser Entwicklung profitieren. Wie wiederholte Befragungen von Umzüglern ergaben, sind die vorherrschenden Motive für einen Umzug nach Nordsachsen die vergleichsweise geringen Wohnkosten und bereits bestehende soziale Netzwerke in der Region. Weiche Faktoren wie die Nähe zur Natur, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auf dem Land oder die Suche nach einem typischen ländlichen Gemeinwesen werden von der Mehrheit der Zuwanderer erst nach dem Umzug als wichtige Qualität des Wohnstandortes wahrgenommen. Diesem Informationsdefizit möchte der Landkreis Nordsachsen aktiv entgegenwirken und mittels einer Imagekampagne Nordsachsen als Wohnstandort überregional bekannter machen. Der Fokus der Kampagne soll dabei auf den weichen Standortvorteilen des Landkreises liegen: Natur, attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, ein starkes soziales Gemeinwesen mit aktiven Ehrenämtern usw. Mit dieser Schwerpunktsetzung soll bewirkt werden, dass auch Kommunen ohne direkte Anbindung an die überregionalen Verkehrswege von potentiellen Zuwanderern wahrgenommen werden. Im Rahme dieser Kampagne soll der Landkreis als Ganzes wie auch seine Teilregionen mit deren spezifischen Eigenschaften präsentiert werden. Bestehende Kampagnen des Landkreises (z. B. im Bereich Fachkräfteakquirierung oder Tourismus) sollen im Vorfeld evaluiert und hinsichtlich einer Integration in</p>	

die Imagekampagne geprüft werden, um ein konsistentes Bild des Landkreises zu erzeugen.

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Profilierung des Landkreises als attraktiver Wohnstandort im ländlichen Raum ▪ Förderung der Zuwanderung im gesamten Landkreis ▪ Gestaltung des demografischen Wandels, Bremsen der Bevölkerungsalterung
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kreisangehörige Kommunen
Zeitschiene	Es wird empfohlen das Projekt mittelfristig umzusetzen.
Kosten	offen
Anmerkungen	Förderung über Förderrichtlinie »Demografie« ist zu prüfen.
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AG Lebenswerter Landkreis
Datum der Einreichung	03.03.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ B – Projekt 3
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel B: Nordsachsen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern ein familienfreundliches und gesundheitsförderndes Lebensumfeld. Die kommunale Daseinsvorsorge wird gesichert und bedarfsgerecht fortentwickelt.	
Projekttitel	Konzeptionierung und Etablierung der integrativen Sozialplanung im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Der Landkreis Nordsachsen mit seinen 30 kreisangehörigen Städten und Gemeinden möchte sich den gesellschaftlichen Herausforderungen aus dem demografischen Wandel und der damit einhergehenden Notwendigkeit einer aktiven Auseinandersetzung, Priorisierungen und Ressourceneinsatz bei Pflege und Ausbau der vorhandenen sozialen und gesundheitlichen Infrastruktur verstärkt stellen. Diese kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse sollten auf der Basis von gesicherten Aussagen zu Lebens- und Risikolagen der Bevölkerung beruhen, Entwicklungstendenzen aufzeigen und somit auf belastbaren Bedarfsanalysen und Bestandsbewertungen aufbauen und somit die Voraussetzung bieten, vorgehaltene Ressourcen gezielter und wirtschaftlicher einzusetzen sowie die Angebote bedarfsgerechter und nachhaltiger zu gestalten. Folgende Grundsätze werden dabei beachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein aktives Leben unter Beachtung der Selbstbestimmung, der Chancengleichheit und einer sozialen Teilhabe werden in Nordsachsen gesichert und gefördert. Ein bedarfsorientierter Auf- und Ausbau inklusiver Lebensräume wird nachhaltig verfolgt. ▪ Eine kommunale ganzheitlich ausgerichtete Steuerung und der Gestaltung der sozialen Daseinsvorsorge werden verfolgt und ausgebaut. Zur Steuerung werden erweiterte managementbasierte Perspektiven und Ansätze genutzt (z. B. Vernetzung, Aufbau regionaler Verbundsysteme). ▪ Operative Einzelprojekte, die aus den strategischen Prozessen und / oder auf Grundlage der identifizierten verschiedenartigen Bedarfslagen entwickelt 	

wurden, werden nach einer Priorisierung und Ressourcenprüfung in ihrer Umsetzung gesteuert oder begleitet. Kommunale Richtlinien zur Förderung spezieller Belange sind nach den Bedarfslagen entsprechend weiterzuentwickeln.

Zielsetzung

- Die sozialwissenschaftlichen Grundlagen für die Integrierte Sozialplanung werden in einem Konzept zur Integrierten Sozialplanung im Landkreis Nordsachsen verankert, was bedeutet, dass die am 04.02.2009 vom Gesundheits- und Sozialausschuss des Landkreises verabschiedete Gesamtkonzeption für die kommunale Sozialplanung (Beschluss Nr.1-135/09) überarbeitet wird. Das Konzept wird den zuständigen Ausschüssen des Kreistages (Sozial- und Gesundheitsausschuss, Bildungs- und Kulturausschuss sowie Jugendhilfeausschuss) vorgestellt.
- Die Akzeptanz des Konzeptes zur Integrierten Sozialplanung im Landkreis Nordsachsen als Grundlage für die spätere Implementierung soll durch eine breit angelegte Beteiligung erreicht werden. Neben einer verwaltungsinternen strukturübergreifenden Abstimmung, steht die Beteiligung der Kommunalpolitik und der Bevölkerung im Fokus. Dazu soll unter anderem eine Arbeitsgruppe Integrierte Sozialplanung gebildet werden, die auch als eine Berichtsebene für den Prozess dienen soll und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit erfolgen.
- Mittels des erweiterten integrierten Ansatzes soll grundsätzlich die Basis geschaffen, werden mittelfristig auf aktuelle Bedarfslagen zu reagieren und langfristig die KEK- Grundsätze zu erfüllen (vgl. HF 3 – Lebenswerter Landkreis). Um mittelfristig Bedarfe ermitteln zu können, wird durch ein Sozial-Monitoring und durch die jeweilige Fortschreibung der Fach- bzw. Teilfachpläne konzipiert. Um detaillierte Informationen über Lebenslagen, Handlungspotenziale und Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern in den einzelnen Regionen des Landkreises zu erhalten, ist der sozialräumliche Planungsansatz anzuwenden, welcher im Beschluss 1-D 527/12 vom 10.09.2012 als methodischer Ansatz festgeschrieben wurde (6 Sozialräume). Die Fortschreibungen berücksichtigen Änderungen zu planungsrelevanten Tatbeständen als auch die Ergebnisse aus dem jeweiligen Controlling. Die Veröffentlichung erfolgt i. d. R. über die Homepage des Landkreises Nordsachsen. Die Feststellung des Bestandes an Leistungsangeboten, Diensten, Einrichtungen und Projekten erfolgt fortlaufend (Geoportal des Landkreises Nordsachsen).

	<ul style="list-style-type: none"> Die Planung, Durchführung von operativen Einzelmaßnahmen und deren Förderung erfolgt nach einer Priorisierung und Ressourcenprüfung.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Soziales und Gesundheit
Beteiligung	<p>Freie Träger und Verbände der Wohlfahrtspflege, Fachkräfte innerhalb und außerhalb der Verwaltung, Beauftragte des Landkreises, politische Entscheidungsträger, Kirchen, ortsansässige Institutionen und öffentliche Einrichtungen, kreisangehörige Städte und Gemeinden, Betroffenen selbst, am Prozess Interessierte etc.</p>
Zeitschiene	<ul style="list-style-type: none"> 2021 Vorlage der Konzeption Integrierte Sozialplanung, Gründung Arbeitsgruppe Integrierte Sozialplanung, Schaffung eines Indikatoren- Satzes Sozial-Monitoring mit anschließender Durchführung aller 2 Jahre, als allgemeines Planungsinstrument Fortschreibung der Fach- bzw. Teilfachpläne, als spezifische Planung, in einem Zeitintervall von i. d. R. maximal 5 Jahren oder nach der Identifikation von entsprechenden Bedarfslagen Operative Projektplanungen nach den identifizierten oder aktuellen Bedarfslagen, anschließender Ressourcenprüfung und Durchführung mit einer anschließenden Evaluation (laufend)
Kosten	<p>Eigenmittel und Zuschussung in Abhängigkeit der Eingriffsintensität und den überregionalen Förderungen und Zuschüssen von Land und Bund.</p>
Anmerkungen	<p>Die Integrierte Sozialplanung wird sich langfristig zu einem angemessenen Instrument der kommunalen sozialen Daseinsvorsorge entwickeln. Moderne sozialwissenschaftlichen Anforderungen werden berücksichtigt, um flexibler auf gesellschaftliche Veränderungen und Herausforderungen reagieren zu können und sich damit zukunftsfähig aufzustellen.</p>
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Soziales und Gesundheit, Stabsstelle Sozialplanung
Datum der Einreichung	16.07.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ C – Projekt 4
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel C: Die medizinische und pflegerische Versorgung wird in Nordsachsen gesichert, selbstbestimmtes und selbstständiges Leben bis ins hohe Alter gefördert.	
Projekttitel	Konzeptionierung eines Nachfolgeprojektes für „MiLaMed“ im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>MiLaMed ist ein Kooperationsprojekt der Universitäten Leipzig und Halle-Wittenberg, das vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert wird. In Sachsen beteiligt sich zusätzlich das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) an der Finanzierung. Die Abkürzung MiLaMed steht für „Mitteldeutsches Konzept zur longitudinalen Integration Landärztlicher Ausbildungsinhalte und Erfahrungen in das Medizinstudium“. MiLaMed ist als Pilotprojekt konzeptioniert und startete nach einer einjährigen Vorbereitungszeit zum Sommersemester 2020 in die Erprobungsphase, die auf zwei Jahre angelegt ist. Ziel des Projektes ist es, ein für alle Medizinstudierenden zugängliches, praxisorientiertes Längsschnittcurriculum zur Versorgung im kleinstädtisch-ländlichen Raum zu etablieren. Für die Modellregionen bietet die Teilnahme an dem Projekt MiLaMed eine Möglichkeit, angehende Ärzte von den Vorteilen einer ärztlichen Tätigkeit im ländlichen Raum zu überzeugen und damit aktiv gegen den Ärztemangel im ländlichen Raum vorzugehen. Praktisch geschieht die Verankerung des Themas medizinische Versorgung im ländlichen Raum durch die Integration von spezifischen Lehrinhalten im Studium und über die Bereitstellung von Praktikumsplätzen in den ländlichen Modelregionen. Die Kommunen und Landkreise in diesen Regionen unterstützen zudem die Studierenden bei der Unterkunftssuche, der Mobilität vor Ort und der Finanzierung von Freizeitaktivitäten. Das Angebot richtet sich dabei sowohl an angehende Allgemeinmediziner wie auch an Spezialisten. Abgeschlossen wird das Projekt MiLaMed mit einer Evaluierung durch ein unabhängiges Institut. Der Projektleiter plant nach erfolgter Evaluierung eine Fortführung des Projektes MiLaMed unter Förderung durch das BMG und/oder dem SMWK. Der Landkreis Nordsachsen beabsichtigt sich auch zukünftig im</p>	

Bereich der ärztlichen Nachwuchsförderung zu engagieren und unterstützt daher ausdrücklich eine Fortführung von MiLaMed bzw. die Konzeptionierung eines längerfristigen Nachfolgeprojektes im Landkreis Nordsachsen.

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ langfristige Förderung des ärztlichen Nachwuchses in Haus- und Facharztpraxen im Landkreis Nordsachsen ▪ Beitrag zu Sicherung der medizinischen Versorgung im Landkreis Nordsachsen
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Universität Leipzig, MLU Halle-Wittenberg ▪ (im Falle evtl. Weiterführung der bestehenden Kooperationen) ▪ Sächsische Landesärztekammer
Zeitschiene	Es wird empfohlen, das Projekt zeitnah nach Abschluss des Projektes MiLaMed und dessen Evaluierung zu initiieren.
Kosten	offen
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt
Datum der Einreichung	19.02.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 2 – SZ C – Projekt 5
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel C: Die medizinische und pflegerische Versorgung wird in Nordsachsen gesichert, selbstbestimmtes und selbstständiges Leben bis ins hohe Alter gefördert.	
Projekttitel	Nordsächsische Kampagne für alternative Wohnformen im Alter	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Im Landkreis Nordsachsen vollzieht sich ein tiefgreifender gesellschaftlicher und sozialer Wandel. Seit den 1990er Jahren sinkt die Geburtenrate und somit wird die Bevölkerung um rund ein Drittel bis zum Jahr 2050 schrumpfen (STALA, Bevölkerungsprognose 2016). Gleichzeitig erfährt die Bevölkerung einen Alterungsprozess. Die Anzahl der jungen Menschen und der erwerbsfähigen Bevölkerung wird zurückgehen und der Anteil der Senioren (65 Jahre und älter) wird drastisch ansteigen. Innerhalb der Gruppe der Senioren wird sich die Anzahl der Hochbetagten (80 Jahre und älter) - ausgehend vom Jahr 2005 bis zum Jahr 2050 - fast verdreifachen. Mit der Alterung der Bevölkerung tritt eine starke Steigerung der Zahl der Pflegebedürftigen und der Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind, in Erscheinung. Der Anteil der Menschen mit einer Pflegebedürftigkeit im Landkreis Nordsachsen steigt laut der Aussagen der ARG-Studie (SMS; 2012) von 2009 bis 2030 um mindestens 25 Prozent (Kompression) und maximal 36 Prozent (Status Quo). Die Prognose sagt weiterhin aus, dass rund 123 Pflegebedürftige pro Jahr mehr im Landkreis Nordsachsen zu erwarten sind (SMS, 2012). Aus den aktuell vorliegenden Zahlen ist ersichtlich, dass die Anzahl der Steigerung der Pflegebedürftigen pro Jahr noch höher ausfällt als prognostiziert, 378 betreute Pflegebedürftige sind mehr pro Jahr im Landkreis zu verzeichnen (Seniorenbezogenes Gesamtkonzept des Landkreises Nordsachsen, 2015, Erhebung Landratsamt, 2017). Im Rahmen der Erstellung des Seniorenbezogenen Gesamtkonzeptes (2015) wurde die nordsächsische Bevölkerung u. a. zu Ihren Vorstellung zum Umzug in andere Wohnformen befragt, wenn entsprechende Erfordernisse im Alter das herkömmliche selbstbestimmte Leben und Wohnen es nicht mehr ermöglichen. Von den 927 Personen, die sich zu dieser Fragestellung positionierten, haben sich fast 30 % noch keine Gedanken zum</p>	

Wegziehen aus dem aktuellen Wohnort gemacht. Weitere 10 % der Befragten gaben an, noch zu wenig zu wissen, um diese Frage beantworten zu können. Betrachtet man die vordefinierten Altersgruppen, ist erkennbar, dass prozentual wenige Personen ab dem 65. Lebensjahr keine Antwort zur Fragestellung geben konnten. Ca. 44,8 % der befragten Personen könnten sich vorstellen, die betreute Wohnform - unter Ausklammerung der finanziellen Konstellationen - zu nutzen. Das betrifft jedoch häufiger die befragte Gruppe der 50 bis 64- Jährigen. Personen im Alter ab dem 65. Lebensjahr stehen alternativen Wohnformen eher skeptisch gegenüber. Diese würden eher stationäre Pflegeeinrichtungen als Option des Lebens im Alter nutzen, wenn sie mehr Hilfe und Unterstützung benötigen. Mehrgenerationswohnen oder das Nutzen von reinen Senioren-WG wird bislang als weniger attraktiv durch die Befragten eingeschätzt. Dabei eröffnen gerade derartige alternative Wohnformen die Möglichkeit für ein weitestgehend selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im Alter auch und insbesondere am angestammten Wohnort. Aus diesem Grund möchte der Landkreis Nordsachsen durch eine zielgruppenorientierte Kampagne das Bewusstsein der Bevölkerung für alternative Wohnmodelle im Alter erhöhen. Der Kampagne vorgeschaltet erfolgt eine genaue Bedarfsermittlung in der Altersgruppe der Senioren bzgl. des Wohnumfeldes. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen werden im Rahmen der Kampagne ausgewählte und auf die Bedürfnisse der Senioren abgestimmte Wohnmodelle öffentlichkeitswirksam präsentiert. Hierbei ist auch die Initiierung eines Pilotprojektes für alternative Wohnformen im Alter geplant.

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Landkreisverwaltung möchte mit dieser Kampagne die Bevölkerung im Landkreis sensibilisieren alternative Wohnformen stärker zu nutzen. ▪ Gleichzeitig soll damit gegen den häufig als zwangsläufig empfundenen Wegzug im Alter aus dem angestammten Wohnumfeld vorgesorgt und damit Lebensqualität gesichert werden.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Nordsachsen, Dezernat Soziales und Gesundheit
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freie Träger und Verbände der Wohlfahrtspflege und Wohnungswirtschaft ▪ potentielle Privatinvestoren ▪ politische Entscheidungsträger ▪ kreisangehörige Kommunen ▪ ggfls. weitere Akteure

Zeitschiene offen

Kosten offen

Anmerkungen

Herkunft ▪ AG Lebenswerter Landkreis

Datum der Einreichung 03.03.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ C – Projekt 6
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel C: Die medizinische und pflegerische Versorgung wird in Nordsachsen gesichert, selbstbestimmtes und selbstständiges Leben bis ins hohe Alter gefördert.	
Projekttitel	Machbarkeitsstudie zur Errichtung medizinisch-sozialer Anlauf- und Versorgungspunkte im ländlichen Raum Nordsachsens	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Aktuell beträgt der Anteil der Menschen im Alter über 65 an der Gesamtbevölkerung Sachsens rund 25 Prozent. Nach Zahlen des Statistischen Landesamtes wird sich dieser Anteil bis 2030 auf 31 Prozent erhöhen. Je nach Siedlungsstruktur verläuft diese Entwicklung jedoch unterschiedlich dynamisch. Während in den Großstädten das Durchschnittsalter mitunter stagniert oder sogar abnimmt, altert die Bevölkerung im ländlichen Raum stärker als im Landesdurchschnitt. Parallel mit dem Anstieg des Durchschnittsalters ändern sich auch die Ansprüche an die medizinische und soziale Versorgung vor Ort. Bereits heute ist die medizinische und soziale Infrastruktur jedoch in vielen ländlichen Regionen Sachsens unzureichend. Insbesondere der Ärztemangel (Allgemeinmediziner sowie Spezialisten) wird sich zudem in Zukunft weiter verschärfen. Auch für den Landkreis Nordsachsen lässt sich diese Entwicklung nachzeichnen.</p> <p>Diesen Handlungsbedarf hat der Landkreis erkannt und beabsichtigt durch die Initiierung einer Machbarkeitsstudie zur Einrichtung medizinisch-sozialer Anlauf- und Versorgungspunkte im ländlichen Raum Nordsachsens einen Beitrag zur Verbesserung der wohnortnahen medizinischen und sozialen Versorgung der älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Bevölkerung zu leisten. Konkret soll in dieser Studie untersucht werden, ob und inwiefern das in der ehemaligen DDR erprobte Konzept der Gemeindegeschwester(-stationen) wiederbelebt und welche sonstigen Konzepte zur Schaffung von medizinischen und sozialen Infrastrukturen (z.B. „Multiple Häuser) im ländlichen Raum Nordsachsens erprobt werden können.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ langfristig Sicherstellung der wohnortnahen medizinischen Versorgung und Versorgung mit sonstigen 	

	sozialen Dienstleistungen im ländlichen Raum Nordsachsens
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sächsische Landesärztekammer
Zeitschiene	offen
Kosten	offen
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationssitzung zum KEK-Projektkatalog mit Kreistagsfraktionen
Datum der Einreichung	21.04.2021

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ D – Projekt 7
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Das kulturelle Leben, das soziale Miteinander und die Freizeitmöglichkeiten werden aktiv unterstützt und Nordsachsen als lebenswerter Landkreis fortentwickelt.	
Projekttitel	Sicherung des wirtschaftlichen Betriebs der Döllnitzbahn GmbH über 2027 hinaus	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die Döllnitzbahn im Süden des Landkreises Nordsachsen stellt eine überregional bekannte Tourismusattraktion dar. Darüber hinaus werden durch die Döllnitzbahn GmbH Fahrten im Schülerverkehr zwischen den Städten Oschatz und Mügeln erbracht. Grundlage hierfür ist der bestehende Verkehrsvertrag zwischen dem Zweckverband Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) und der Döllnitzbahn GmbH aus dem Jahr 2018. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2027 und sichert der Döllnitzbahn GmbH langfristig planbare Einnahmen, die eine wesentliche Voraussetzung für den wirtschaftlichen Betrieb der Bahn und damit für deren Erhalt ist. Aufgrund der beschriebenen touristischen und verkehrlichen Bedeutung setzt sich der Landkreis Nordsachsen für eine Vertragsverlängerung mit dem zuständigen Verkehrszweckverband über das Jahr 2027 hinaus ein.</p>	
Zielsetzung	Erhalt der Döllnitzbahn als touristische Attraktion	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen 	
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig ▪ Döllnitzbahn GmbH 	
Zeitschiene	2027	
Kosten	offen	

Anmerkungen

Die Döllnitzbahn stellt eine bedeutsame touristische Attraktion im Oschatzer Raum dar, deren Fortbestehen direkt von der Integration in den Nahverkehr abhängt. Verweis auf Handlungsfeld 1 und 4

Herkunft

- Steuerungsgruppe Landratsamt

Datum der Einreichung

10.03.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ D – Projekt 8
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Das kulturelle Leben, das soziale Miteinander und die Freizeitmöglichkeiten werden aktiv unterstützt und Nordsachsen als lebenswerter Landkreis fortentwickelt.	
Projekttitel	Weiterentwicklung der Förderrichtlinie Kultur, Sport und Ehrenamt des Landkreises Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Das ehrenamtliche Engagement ist eine unverzichtbare Grundlage für ein funktionierendes, demokratisches Gemeinwesen. Aus diesem Grund unterstützte der Landkreis Nordsachsen bereits in der Vergangenheit gemeinnützige Vereine, Verbände, konfessionelle Träger und gemeinnützige Stiftungen mit zwei unabhängigen Förderrichtlinien („Richtlinie des Landkreises Nordsachsen zur Kultur- und Sportförderung“ vom 1. Januar 2012 sowie „Richtlinie des Landkreises Nordsachsen zur Förderung ehrenamtlichen Engagements aus Mitteln des vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellten Ehrenamtsbudgets“ vom 3. April 2019).</p> <p>Mit Kreistagsbeschluss vom 24.03.2021 wurden die beiden Richtlinien zur „Richtlinie des Landkreises Nordsachsen zur Kultur- und Sportförderung sowie zur Förderung ehrenamtlichen Engagements“ (kurz: Förderrichtlinie Kultur, Sport und Ehrenamt) zusammengeführt.</p> <p>Bislang standen je 35.000 Euro pro Jahr für die Förderung von Kultur- und Sportvereinen zur Verfügung. Aufgrund der Vielzahl der vorhandenen Kultur- und Sportvereine war das Förderprogramm jedoch regelmäßig überzeichnet. Einhergehend mit der Zusammenführung der Richtlinien erfolgte daher im Jahr 2021 eine erste Budgeterhöhung für die Kultur- und Sportförderung. Bis zum Jahr 2022 soll das Gesamt-Budget der Kultur- und Sportförderung von bisher 70.000 Euro auf dann 100.000 Euro jährlich erhöht werden.</p> <p>Die Überarbeitung der Zuwendungsvoraussetzungen, die Vereinfachung der Antragsverfahren für die Förderrichtlinie Kultur, Sport und Ehrenamt sowie die Bündelung der Verwaltung in einer Hand sind noch zu realisieren.</p>	

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung ausreichender finanzieller Förderung des Kultur- und Sportehrenamtes im Landkreis Nordsachsen ▪ effizientere Bearbeitung von Förderanträgen ▪ Vereinfachung der Antragstellung für Ehrenamtstätige durch zentralen Ansprechpartner
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, SG Kultur und Sport
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ehrenamtsbeauftragte Landkreis Nordsachsen
Zeitschiene	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung Budget der Richtlinie des Landkreises Nordsachsen zur Kultur- und Sportförderung bis 2022 ▪ Überarbeitung der Zuwendungsvoraussetzungen und Vereinfachung der Antragsverfahren für die Förderrichtlinie Kultur, Sport und Ehrenamt sowie Bündelung in einer Hand bis 2030
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2021: 1. Erhöhung des Budgets der Richtlinie des Landkreises Nordsachsen zur Kultur- und Sportförderung um 15.000 Euro auf 85.000 Euro pro Jahr ▪ 2022: 2. Erhöhung des Budgets der Richtlinie des Landkreises Nordsachsen zur Kultur- und Sportförderung um 15.000 Euro auf 100.000 Euro pro Jahr
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, SG Kultur und Sport
Datum der Einreichung	16.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF	
HF 3 – SZ D – Projekt 9	
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Das kulturelle Leben, das soziale Miteinander und die Freizeitmöglichkeiten werden aktiv unterstützt und Nordsachsen als lebenswerter Landkreis fortentwickelt.
Projekttitel	Welterbe-Titel der UNESCO für die Schlosskapelle Hartenfels
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Im Jahr 2012 beschloss die Kultusministerkonferenz, Schloss Hartenfels in Torgau mit der Schlosskapelle als Teil des Erweiterungsantrages „UNESCO-Welterbe Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg“ auf die deutsche Tentativliste zu setzen. Zwischenzeitlich wurde das touristische Umfeld Schloss Hartenfels schrittweise weiter qualifiziert. So wurde u. a. der Internetauftritt des Schlosses überarbeitet und die Dauerausstellung im Flügel B eingerichtet. Zusätzlich engagierte man sich von 2015 bis 2018 in der Kooperation „Lutherstätten in Mitteldeutschland“. Im ersten Anlauf 2017 scheiterte jedoch der Erweiterungsantrag. Die Gutachter der ICOMOS kamen damals zu dem Schluss, dass keine der Stätten auf der Erweiterungsliste zur Einschreibung vorgeschlagen werden kann. Daraufhin wurden in einem Workshop die von der ICOMOS angeführten Kritikpunkte und das Antragsdesign nochmals geprüft. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Bedeutung der Torgauer Schlosskapelle als bautypologischer Prototyp einer evangelischen Kirche noch einmal intensiv eruiert und bewertet. Im Ergebnis stellten die Experten fest, dass ein vergleichbarer Bau an keinem anderen reformatorischen Erinnerungsort vorzufinden ist und die Stätte daher als „Missing Link“ zwischen dem Wirken Luthers und der reformatorischen Idee angesehen werden muss. Diese Qualität soll im Rahmen eines neuen Antragsverfahrens stärker betont werden. Derzeit laufen auf politischer Ebene Gespräche, um den Verbleib auf der Tentativliste zu sichern, bzw. in das Verfahren zur Erstellung der neuen Tentativliste ab 2022 aufgenommen zu werden. Im Anschluss daran muss der Antrag in Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt, der Koordinierungsstelle des Freistaates und den bestehenden Lutherstätten überarbeitet werden. Die bestehende Ausstellung „Torgau. Residenz der Renaissance und Reformation“ im Flügel C des Schlosses</p>

Hartenstein läuft vertragsmäßig bis 2022. Um die Kooperation darüber hinaus fortführen und die Ausstellung weiterentwickeln zu können, bedarf es einer Fortschreibung. Diese ist vor dem Hintergrund der geplanten Antragsstellung und der weiteren Entwicklung des Standortes Torgau zu einer überregional bedeutsamen Kulturdestination unbedingt anzustreben.

Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zugriff auf Förderprogramme des Bundes, meist Projektförderung, bzw. Investitionsprogramme zum Erhalt der deutschen Welterbestätten ▪ Profilierung des Standortes als überregional / international bedeutsame Kultur-Destination und damit Steigerung des Tages- und Übernachtungstourismus in Torgau und der Region ▪ Verankerung Torgaus im kulturellen Gedächtnis
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, SG Kultur und Sport & Kulturbetrieb Schloss Hartenfels
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereich Landrat ▪ Dezernat Verwaltung und Finanzen ▪ Stadt Torgau ▪ Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt – Denkmalschutz ▪ UNESCO-Weltkulturerbe und Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt (Wittenberg und Eisleben)
Zeitschiene	Langfristiges Projekt. Umsetzung bis 2030.
Kosten	5.000 Euro pro Jahr (ggfls. für die Erstellung von Materialien, als Reise- oder Tagungskosten, Honorare für Experten)
Anmerkungen	Die Torgauer Schlosskapelle ist derzeit (2021) als Teil des Erweiterungsantrages der Lutherstätten in Mitteldeutschland im Rahmen der periodischen Berichterstattung der Lutherstätten in Sachsen-Anhalt Teil der deutschen Tentativliste. Ziel ist der Verbleib der Schlosskapelle auf der Tentativliste. Avisiert wird eine Einreichung des Antrags zur „Geringfügigen Grenzerweiterung“ fristgerecht zum 1. Februar 2022. Um dies zu gewährleisten, laufen derzeit die Abstimmungen mit dem Freistaat Sachsen. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss dieses Verfahrens ist die Zustimmung des federführenden Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Herkunft	▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, SG Kultur und Sport
Datum der Einreichung	16.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ D – Projekt 10
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Das kulturelle Leben, das soziale Miteinander und die Freizeitmöglichkeiten werden aktiv unterstützt und Nordsachsen als lebenswerter Landkreis fortentwickelt.	
Projekttitel	Kulturzentrum Schloss Hubertusburg Wermisdorf	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die Königliche Jagdresidenz Schloss Hubertusburg ist eines der historisch und kunstgeschichtlich bedeutendsten Ensemble Sachsens. Mit dem „Frieden von Hubertusburg“ von 1763 hat es Einzug in jedes Geschichtsbuch gehalten und stellt damit ein Friedenssymbol für ganz Europa dar.</p> <p>Mit der Plünderung 1761 durch preußische Freischärler endete die kurze aber glanzvolle Zeit als Sächsische/Polnische/Litauische Königsresidenz und die wechselvolle Leidensgeschichte der Schlossanlage begann.</p> <p>Seit dem 18. Jahrhundert wurde die Schlossanlage als Steingutfabrik, Militärmagazin, Lazarett während der Völkerschlacht, Strafanstalt, Landeshospital, Versorgungshaus für weibliche Geistesranke, erste Blindenschule Deutschlands, Militärlazarett und zuletzt als Teil des Sächsischen Krankenhauses Hubertusburg genutzt. Im Wesentlichen steht das Hauptschloss seit 1993 leer. Sonderausstellungen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden 2013 (86.000 Besucher) und 2019 haben gezeigt, dass die Anlage eine magische Anziehung auf Gäste hat. Diverse von der Gemeinde Wermisdorf organisierte Konzerte haben in den letzten Jahren jeweils mehrere 10.000 Besucher angelockt.</p>	
Zielsetzung	<p>Die Schlossanlage verdient eine dauerhafte Nutzung. Die Einrichtung eines zentralen Schaudepots für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden sind ein konkretes Vorhaben, wobei der Landkreis Nordsachsen die Gemeinde Wermisdorf unterstützt und sich zu dieser Nutzung bekennt. Die Inwertsetzung der Gesamtanlage würde einen touristischen Anziehungspunkt für die gesamte Region bedeuten und es wären z.B. Cross-over-Marketingaktionen mit der Döllnitzbahn möglich. Profitieren würde die gesamte touristische Dienstleistungsbranche der Region.</p>	

Federführung	<p>Die beschriebene Nutzung würde auch die Schaffung von weiterer Infrastruktur (Wohnen, KITA, Gastronomie etc.) bedingen, wofür die Gemeinde Wermisdorf organisatorische Unterstützung benötigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Wermisdorf
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Nordsachsen ▪ Staatliche Kunstsammlungen Dresden ▪ Örtliche Gastronomie ▪ Veranstaltungsbranche ▪ Projektentwickler (Erschließung)
Zeitschiene	Langfristiges Projekt, Realisierung bis 2030.
Kosten	offen; Kosten für den Landkreis entstehen unmittelbar nicht
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationssitzung zum KEK-Projektkatalog mit Kreistagsfraktionen
Datum der Einreichung	21.04.2021

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ D – Projekt 11
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Das kulturelle Leben, das soziale Miteinander und die Freizeitmöglichkeiten werden aktiv unterstützt und Nordsachsen als lebenswerter Landkreis fortentwickelt.	
Projekttitel	Modernisierung und Qualitätssteigerung der medialen Bestände in den Bibliothekseinrichtungen im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die Kreisergänzungsbibliotheken in Oschatz und Torgau sind Teil der öffentlichen Infrastruktur des Landkreises Nordsachsen. Durch Beschaffung, Bereitstellung und Lieferung von ausleihfertigen Medien für die Gemeindebibliotheken im Landkreis sichern sie die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit den Leistungen einer Bibliothek vor allem im ländlichen Raum. Erklärtes Ziel ist es, die medialen Bestände der Kreisergänzungsbibliotheken kontinuierlich zu modernisieren und damit langfristig die Qualität der Bestände und die Attraktivität des Bibliotheksangebotes zu steigern. Aufgrund der dynamischen Kostenentwicklung auf dem Medienmarkt bedarf es dafür einer regelmäßigen Anpassung des Budgets. Aktuell erhalten die Kreisergänzungsbibliotheken insgesamt 18.500 Euro pro Jahr für die Beschaffung neuer Medien. Schrittweise soll dieser Betrag bis zum Jahr 2030 auf dann insgesamt 28.000 Euro angehoben werden. Eine erste Anpassung um 6.500 Euro ist in Rahmen des Doppelhaushaltes 21/22 geplant. Parallel zur Qualitätssteigerung der Bibliotheksbestände soll die Netzwerkarbeit der Kreisergänzungsbibliotheken mit den Gemeindebibliotheken intensiviert und ausgebaut werden. Im Rahmen dieser Kooperationen sollen darüber hinaus neue zielgruppenorientierte Bibliotheksangebote konzeptioniert und etabliert werden.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätssicherung und -steigerung der medialen Bestände ▪ Attraktivitätssteigerung der Bibliothekslandschaft und Angebotsstruktur im Landkreis Nordsachsen ▪ Etablierung von Bibliotheksangeboten in der Fläche 	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, SG Kultur und Sport 	

Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisergänzungsbibliotheken des Landkreises Nordsachsen
Zeitschiene	Langfristiges Projekt. Stetige Modernisierung und Qualitätssteigerung bis 2030.
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erste Budgetanpassung im Doppelhaushalt 21/22 um 6.500 Euro auf 25.000 Euro pro Jahr ▪ weitere Budgetanpassung bis 2030 auf 28.000 Euro pro Jahr
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, SG Kultur und Sport
Datum der Einreichung	16.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ E – Projekt 12
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel E: Die Naturräume im Landkreis werden erhalten und erlebbar gestaltet und tragen damit zur Attraktivität Nordsachsen als Wohnstandort bei.	
Projekttitel	Errichtung einer Naturschutzstation am Naturschutzgebiet „Werbelineer See“	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Im Landkreis Nordsachsen werden aktuell fünf Naturschutzstationen betrieben, die einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz wie auch zur Umweltbildung leisten. Im Raum Delitzsch ist bislang keine derartige Einrichtung vorhanden. Dieses Defizit hat der Landkreis erkannt und beabsichtigt deshalb die Errichtung einer Naturschutzstation am Naturschutzgebiet „Werbelineer See“. Darüber hinaus ist es erklärtes Ziel, das bestehende Konfliktpotential zwischen zu schützendem Naturraum und Nutzungsdrang der Menschen im Naturschutzgebiet „Werbelineer See“ zu minimieren. Dementsprechend soll die Einrichtung als Stützpunkt für die Gebietsverwalter, aber auch als Rast- und Anlaufpunkt für Besucher des Naturschutzgebietes dienen. Die Naturschutzstation soll am Parkplatz Brodenaundorf am Werbelineer See in der Gemeinde Rackwitz entstehen. Die Errichtung der Station wird als sogenannte § 4-Maßnahme gefördert (90 % Förderung aus Verwaltungsabkommen zur Braunkohlesanierung, 10% Landkreis), Vorhabenträger ist der Landkreis Nordsachsen.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der Umweltbildung im Raum Delitzsch ▪ Stärkung des Umweltschutzes durch verstärkte Präsenz von Gebietsverwaltern ▪ Verwaltung, Sicherung und Entwicklung des Vogel- und Naturschutzgebietes ▪ Besucherinformation, -lenkung und -führung im Rahmen der Naherholung 	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Umweltamt 	
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Verwaltung und Finanzen, Zentrales Immobilienmanagement 	

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ E – Projekt 13
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel E: Die Naturräume im Landkreis werden erhalten und erlebbar gestaltet und tragen damit zur Attraktivität Nordsachsen als Wohnstandort bei.	
Projekttitel	Umsetzung der Ziele der Europäischen WRRL in Kooperation mit den Landschaftspflegeverbänden in Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Im Jahr 2000 wurde die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) 2000/60/EG verabschiedet. Diese Richtlinie ersetzte eine Vielzahl von Einzelrichtlinien zum Gewässerschutz und ist von allen europäischen Mitgliedsstaaten mittlerweile in das eigene Landesrecht überführt worden. Das wichtigste Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist die Gewährleistung des sogenannten guten Zustands für alle Oberflächengewässer und das Grundwasser. Dieses Ziel sollte bis Ende 2015, spätestens jedoch bis 2027, erreicht werden. Für den Landkreis Nordsachsen und seine Gewässer lässt sich bereits jetzt mit hoher Wahrscheinlichkeit sagen, dass dieses Ziel nicht erreicht wird. Dieser Umstand macht die Notwendigkeit für eine Forcierung und Koordinierung des Gewässerschutzes im Landkreis Nordsachsen deutlich. Aktuell besteht zwischen dem Umweltamt des Landkreises und dem Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e.V. eine Kooperation im Bereich der Gewässerentwicklung mittels Gewässerkoordinatoren. Diese umfasst die Unterstützung von Kommunen bei der Aufstellung und Umsetzung von Gewässerunterhaltungs- und Entwicklungskonzepten. Perspektivisch soll dieses Kooperationsmodell auf den gesamten Landkreis Nordsachsen ausgedehnt werden und Gewässerkoordinatoren bei den Landschaftspflegeverbänden als Ansprechpartner für die Kommunen installiert werden. Mit dieser Kooperation beabsichtigt der Landkreis Nordsachsen die nachträgliche Zielerreichung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Forcierung des Gewässerschutzes im Landkreis Nordsachsen ▪ verstärkte Koordinierung der Gewässerunterhaltung zwischen Kommunen, Landkreis und Landschaftspflegeverbänden 	

	<ul style="list-style-type: none"> nachträgliche Zielerreichung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Umweltamt
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e.V. Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz e.V.
Zeitschiene	bis 2030
Kosten	Die zwei Projektmanagerinnen zur Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen beim Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e.V. werden aktuell über die Richtlinie LEADER/2014 gefördert. Eine Fortsetzung der LEADER-Förderung ist im Rahmen der Projektumsetzung zu prüfen.
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Umweltamt
Datum der Einreichung	05.02.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ E – Projekt 14
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel E: Die Naturräume im Landkreis werden erhalten und erlebbar gestaltet und tragen damit zur Attraktivität Nordsachsen als Wohnstandort bei.	
Projekttitel	Umsetzung Pflege- und Entwicklungskonzept Dübener Heide Sachsen und Sachsen-Anhalt	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die länderübergreifende Naturparkregion Dübener Heide ist eingebettet in die natürlichen Flusslandschaften zwischen Elbe und Mulde sowie in die Destinationen der Welterbe-Region Anhalt-Dessau-Wittenberg und Region Leipzig. Geprägt ist die Region durch den größten Mischwald Mitteldeutschlands und eine eiszeitliche Hügellandschaft mit Bächen, Teichen und Seen. Träger der Naturparks ist der Verein Dübener Heide e.V. Im Jahr 2020 wurde das „Pflege- und Entwicklungskonzept Dübener Heide Sachsen und Sachsen-Anhalt“ letztmalig fortgeschrieben. Übergeordnetes Ziel des Pflege- und Entwicklungskonzeptes ist die nachhaltige Entwicklung einer lebenswerten Dübener Heide.</p>	
Zielsetzung	<p>Im Zeitraum bis 2030 will sich die Naturparkregion weiter als ein Gebiet mit vielfältiger und überregional wertvoller Naturlandschaft und naturbezogenen Erholungs- und Naturerlebnisangeboten bei Bewohnern und Gästen profilieren. Im Fokus steht hierbei die Weiterentwicklung von Angeboten im dem Bereich Gesundheits-, Outdoor- und Naturerlebnistourismus in enger Zusammenarbeit mit ihren regionalen Leistungsträgern und den Tourismusverbänden. Ein weiterer Schwerpunkt der Naturparkentwicklung liegt auf der Bildung für Nachhaltige Entwicklung - hier möchte sich der Naturpark zusammen mit Partnern inhaltlich, methodisch und organisatorisch als Vorbildregion positionieren. Darüber hinaus ist geplant, bewährte Strukturen der integrierten nachhaltigen Regional- und Kommunalentwicklung sollen bis 2030 weiterzuentwickeln und Kommunikationswege und -strategien zwischen dem Naturpark und seinen Gästen wie auch Partnern zu optimieren. Das „Pflege- und Entwicklungskonzept Dübener Heide Sachsen und Sachsen-Anhalt“ definiert Leitprojekte, die bis 2030 umgesetzt werden und zur Erreichung der genannten Zielsetzungen beitragen sollen.</p>	

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 3 – SZ E – Projekt 15
Handlungsfeld	Handlungsfeld 3 - Lebenswerter Landkreis	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel E: Die Naturräume im Landkreis werden erhalten und erlebbar gestaltet und tragen damit zur Attraktivität Nordsachsen als Wohnstandort bei.	
Projekttitel	Waldumbau im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Die allgegenwärtige Herausforderung des Klimawandels geht auch an den nordsächsischen Wäldern, der nordsächsischen Flora und Fauna nicht spurlos vorbei. Sinkende Grundwasserspiegel durch wiederholte Trockenperioden in Nordsachsen und ein Rückgang der Artenvielfalt stellen Risiken und Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft, Wasserversorgung und den Naturschutz dar. Besonders die nordsächsischen Wälder haben seit Jahren zunehmend mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund ist der Umbau von großen gleichartigen Waldstrukturen, die die Wälder in Nordsachsen derzeit noch dominieren, hin zu kleinflächigen, vielfältigen und attraktiven Waldflächen zu fördern und zu forcieren.</p> <p>Dies erhöht die Widerstandfähigkeit und Biodiversität der Wälder und stellt damit eine wichtige Maßnahme zur nachhaltigen Entwicklung der Wälder in Nordsachsen dar.</p> <p>Der sukzessive Umbau der Waldstrukturen ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Waldbesitzern, Landnutzern und Natur- und Umweltschützern, die darüber hinaus eine umweltorientierte, vielfältige Waldnutzung in der Zukunft ermöglicht.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umbau großflächig gleichartiger Waldbilder zu kleinstrukturierten, abwechslungsreichen, standortsbezogenen Wäldern ▪ Schutz und nachhaltige Entwicklung der Wälder in Nordsachsen ▪ Beinhaltet Arten- und Biotopschutz als Umsetzung gesetzlicher Forderungen ▪ Schaffung und Bewahrung von Arbeitsangeboten und Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum ▪ Unterstützung regionaler Stoffkreisläufe im Sinne der Nutzung von Waldprodukten in Nordsachsen 	

Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Taura
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Nordsachsen ▪ Waldbesitzer ▪ Umweltverbände ▪ Landschaftspflegeverbände
Zeitschiene	langfristiges Projekt, über 2030 hinaus
Kosten	offen
Anmerkungen	<p>Erhaltung und Entwicklung der Wälder Nordsachsens hin zu kleinstrukturierten, vielfältigen, artenreichen Naturbestandteilen ist existentiell für ein lebenswertes, nachhaltiges Lebensumfeld für die hier ansässige Bevölkerung. Artenreiche Wälder bilden die Grundlage für das dauerhafte Angebot aller Waldfunktionen (Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion), für Beschäftigungsmöglichkeiten im ländlichen Raum, für regionale Anpassungen an die Folgen des Klimawandels (CO₂-Speicherung, Schutz von Arthabitaten und Lebensraumtypen, Grundwasserneubildung, Kaltluftentstehungsräume, Lärm- und Sichtschutz) und sind damit aktuell wichtige Aufgabe regionaler Verwaltungsstrukturen.</p>
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Taura
Datum der Einreichung	06.05.2021

2.3 HANDLUNGSFELD 4 - INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 4 – SZ A – Projekt 1
Handlungsfeld	Handlungsfeld 4 - Infrastruktur & Mobilität	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Alle Regionen Nordsachsens werden durch ein qualifiziertes ÖPNV-Netz erschlossen. Der ÖPNV, der Radverkehr und andere Mobilitätsangebote bieten allen Nutzergruppen eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr.	
Projekttitle	Machbarkeitsstudie zum Aus- und Umbau der Schieneninfrastruktur im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Das Bewusstsein für die Bedeutung des schienengebundenen öffentlichen Verkehrs ist in jüngster Zeit vor dem Hintergrund von Klimawandel und angestrebter Verkehrswende gewachsen. Entsprechend werden der Ausbau und die Optimierung des Schienennetzes bundesweit gefordert und vorangetrieben. In diesem Zusammenhang soll auch der schienengebundene Personenverkehr im Landkreis Nordsachsen untersucht und Optimierungspotentiale eruiert werden. In Rahmen der Studie soll die Wiederinbetriebnahme von Streckenabschnitten für den Personenverkehr sowie die Wiederinbetriebnahme von ehemaligen Haltepunkten geprüft werden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung des Ausbaus der Schieneninfrastruktur (inklusive neuer Haltestellen). In diesem Zusammenhang sollen bestehende Interessenkonflikte hinsichtlich des Ausbaus und der Entwicklung der Verkehrsinfrastrukturen (Bürgerinitiativen etc.) erfasst werden. Zusätzlich sollen Potentiale des Umbaus von Schieneninfrastruktur für andere Verkehrsträger (Radwege, Omnibus etc.) eruiert und das bestehende Produktangebot (RE, S-Bahn) hinsichtlich Nachfragesituation (Zunahme von Pendlerströmen, Freizeitverkehr, etc.) evaluiert werden. Die Machbarkeitsstudie gliedert sich dabei in drei Arbeitsschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklungskonzept 2. Ermittlung Investitionsbedarf 3. Konzept Finanzierung 	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivitätssteigerung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis ▪ Optimierung der Anbindung an die Zentren 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimierung von Übergangspunkten im ÖPNV-Netz ▪ Schaffung von barrierefreien Zugängen zu den Haltestellen des SPNV ▪ Auflösen von Interessenskonflikten entlang der Verkehrsinfrastrukturen
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Straßenverkehrsamt
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig ▪ Mitteldeutscher Verkehrsverbund
Zeitschiene	bis 2030
Kosten	offen
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Workshop Infrastruktur & Mobilität
Datum der Einreichung	02.07.2019

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 4 – SZ A – Projekt 2
Handlungsfeld	Handlungsfeld 4 - Infrastruktur & Mobilität	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Alle Regionen Nordsachsens werden durch ein qualifiziertes ÖPNV-Netz erschlossen. Der ÖPNV, der Radverkehr und andere Mobilitätsangebote bieten allen Nutzergruppen eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr.	
Projekttitel	Ausbau des Radwegenetzes in Nordsachsen auf der Grundlage der Radverkehrskonzeption des Landkreises	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Der Radverkehr hat in der jüngeren Vergangenheit sowohl im Alltag als auch in der Freizeit enorm an Bedeutung gewonnen. Neben seiner verkehrstechnischen Bedeutung leistet der Radverkehr als Alternative zum motorisierten Individualverkehr auch einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz und wirkt gleichzeitig bewegungs- und gesundheitsfördernd. Aufgrund dieser Potentiale fördert der Landkreis Nordsachsen den Radverkehr aktiv durch den Ausbau seines Radwegenetzes und damit die Schaffung einer sicheren, komfortablen und attraktiven Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis. Die konzeptionelle Grundlage des Ausbaus bildet die Radverkehrskonzeption des Landkreises aus dem Jahr 2019. Der Landkreis Nordsachsen und kreisangehörigen Kommunen sind Baulastträger und damit für die Radverkehrsförderung und einem ganzheitlichen Radverkehrsnetz verantwortlich. Gemeinschaftlich sollen die folgenden Empfehlungen aus der Radverkehrskonzeption 2019 (S. 67) umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Punkt 5: Umsetzung der Maßnahmen des Landkreisroutennetzes als Grundlage sowohl für den Alltagsradverkehr als auch für den touristischen Verkehr ▪ Punkt 8: Durchgängige Umsetzung von Radverkehrsanlagen an klassifizierten Straßen zur sicheren Führung des Radverkehrs sowohl im Bereich Tourismus als auch im Alltag <p>Am 03.04.2019 erfolgte der Kreistagsbeschluss, Projekte und Maßnahmen aus dem Abschlussbericht der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (Januar 2019) umzusetzen. Der Bericht sieht als ein Projekt für die Strukturentwicklung im Freistaat Sachsen den</p>	

Ausbau des Radverkehrsnetzes im Rahmen des Infrastrukturausbaus und der –beschleunigung sowie der Förderung von Maßnahmen der Daseinsvorsorge vor (Projektvorschläge Strukturentwicklung für den Freistaat Sachsen (Mitteldeutsches Revier), Projekt 33, Seite 252).

Zielsetzung	Entwicklung eines ganzheitlichen Radverkehrsnetzes innerhalb des Landkreises Nordsachsen (Freizeit- und Alltagsradverkehr)
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Straßenbauamt ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Straßenverkehrsamt ▪ Kommunen
Zeitschiene	2021 bis 2038
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 400.000 Euro pro km Radweg für Neubau (ohne Planungskosten und Grunderwerb) ▪ Bei einem Bedarf von 63 km RVA an Kreisstraßen entspricht dies ca. 25 Mio. Euro. ▪ von ca. 1.000 km Landkreisroutennetz werden ca. 50 % der Strecken mit in einer mittleren oder schlechten Wegequalität eingeschätzt und bedürfen einer entsprechenden Verbesserung der Wegequalität. ▪ Eigenmittel für Maßnahmen des Strukturwandels sind im Haushalt 21/22 eingestellt
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	08.09.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 4 – SZ A – Projekt 3
Handlungsfeld	Handlungsfeld 4 - Infrastruktur & Mobilität	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel A: Alle Regionen Nordsachsens werden durch ein qualifiziertes ÖPNV-Netz erschlossen. Der ÖPNV, der Radverkehr und andere Mobilitätsangebote bieten allen Nutzergruppen eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr.	
Projekttitel	Personalstelle Radverkehrsbeauftragter im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Das Rad hat in der jüngsten Vergangenheit im Alltagsverkehr mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Angetrieben wird diese Entwicklung nicht zuletzt durch die schrittweise Etablierung von E-Fahrrädern, die es einer weitaus größeren Bevölkerungsgruppe als früher ermöglicht, auf längeren Strecken mit dem Fahrrad mobil zu sein. Vor diesem Hintergrund ist in den kommenden Jahren mit einem weiteren Zuwachs des Alltagsradverkehrs insbesondere auch im ländlichen Raum zu rechnen. Diese Entwicklung unterstützt der Landkreis Nordsachsen aktiv. Den strategischen Rahmen für dieses Engagement bildet die Radverkehrskonzeption aus dem Jahr 2019. Mit der Umsetzung der Radverkehrskonzeption soll fortan ein Radverkehrsbeauftragter beauftragt werden, der darüber hinaus radverkehrsbezogene Initiativen im Landkreis Nordsachsen bündeln und als Ansprechpartner für die Verwaltung und die Öffentlichkeit zu Fragen des Radverkehrs fungieren soll. Wichtige Kooperationspartner für den Radverkehrsbeauftragten sind die kreisangehörigen Kommunen sowie der Kreiswegewart des Landkreises Nordsachsen.</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung des Radverkehrs im Landkreis Nordachsen (Freizeit- und Alltagsverkehr) ▪ Stärkung des Radverkehrs als ergänzende Mobilitätsform zum ÖPNV und als Zubringer zum ÖPNV ▪ Vermeidung von Doppelstrukturen bei Radverkehrsinitiativen und Projekten 	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft 	

Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dezernat Bau und Umwelt, Straßenbauamt ▪ Dezernat Ordnung und Kommunales, Straßenverkehrsamt ▪ Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft ▪ Kreiswegewart Landkreis Nordsachsen
Zeitschiene	ab 2023
Kosten	ca. 60.000 Euro pro Jahr
Anmerkungen	<p>In der Radverkehrskonzeption Sachsen 2019 sind die Landkreise als wichtige Partner bei Umsetzung derselben benannt. Zu diesem Zweck sollen die Landkreise im Freistaat für alle Belange des Radverkehrs verantwortliche Radverkehrsbeauftragte als Ansprechpartner für Kommunen, Bürger und pol. Gremien bestimmen. Diese Forderung hat der Landkreis Nordsachsen bei der Aufstellung seiner eigenen Radverkehrskonzeption 2019 Rechnung getragen und die Schaffung einer Personalstelle für einen Radverkehrsbeauftragten im Landkreis als zentrale Maßnahme benannt.</p> <p>Die Umsetzung früherer konzeptioneller Planungen im Bereich des Radverkehrs im Landkreis Nordsachsen verlief aufgrund fehlender personeller Ressourcen ohne die benötigte Dynamik, weshalb wesentliche Zielsetzungen für die Entwicklung des Radverkehrs bislang nicht erreicht werden konnten.</p> <p>Auf Grundlage dieser Erfahrung lässt sich konstituieren, dass für die nachhaltige Förderung des Radverkehrs sowie den Ausbau und die Weiterentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis die Schaffung entsprechender personeller Ressourcen in Form eines Radverkehrsbeauftragten unabdingbar ist.</p>
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	17.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 4 – SZ B – Projekt 4
Handlungsfeld	Handlungsfeld 4 - Infrastruktur & Mobilität	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel B: Das Straßennetz in Nordsachsen wird bedarfsgerecht fortentwickelt.	
Projekttitel	Umsetzung Verkehrsinfrastrukturprojekt „MiLau“	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Durch den Kohleausstieg und dem damit einhergehenden Strukturwandel in der Wirtschaft werden Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur wegweisend für die wirtschaftliche Neuausrichtung und die Entwicklungsmöglichkeiten im Landkreis Nordsachsen. Jedoch fehlt es historisch bedingt an wichtigen Verkehrsverbindungen in Ost-West-Richtung. Mit dem Verkehrsinfrastrukturprojekt „MiLau“ (Mitteldeutschland-Lausitz-Trasse) wird bezweckt, diese Lücke zu schließen. Neben einer besseren intraregionalen Anbindung, welche gleichermaßen die Mobilität der Bevölkerung und der Unternehmen vor Ort erhöht, soll die Anbindung nach Polen ausgebaut werden. Das Projekt tangiert die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg und erstreckt sich über die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Leipzig, Meißen, Bautzen, Görlitz, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße. Als Voraussetzung für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung wird forciert, die Realisierung des Projektes proaktiv zu unterstützen, sodass mit der Planungs- und Bauphase zeitnah begonnen werden kann. Nachdem die Landräte bereits im Rahmen der Torgauer Erklärung ihre Standpunkte gegenüber der Bundesregierung und den Landesregierungen verdeutlicht haben, könnte nun das Ziel des Projektes darin bestehen, eine landkreisübergreifende Arbeitsgruppe zu initiieren und zu verstetigen, um die Realisierung des Verkehrsinfrastrukturprojektes „MiLau“ proaktiv voranzutreiben.</p>	
Zielsetzung	<p>Initiierung und Verstetigung einer landkreisübergreifenden Arbeitsgruppe, mit dem Ziel, einer proaktiven Unterstützung zur zeitnahen Realisierung des länderübergreifenden Verkehrsinfrastrukturprojektes „MiLau“.</p>	
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen 	

Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kammern ▪ Stadt Leipzig ▪ Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Leipzig, Meißen, Bautzen, Görlitz, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße
Zeitschiene	Langfristiges Projekt.
Kosten	offen
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerungsgruppe Landratsamt
Datum der Einreichung	06.-07.01.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 4 – SZ D – Projekt 5
Handlungsfeld	Handlungsfeld 4 - Infrastruktur & Mobilität	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel D: Die Grundwasservorkommen in Nordsachsen werden geschützt und die Trinkwasserversorgung nachhaltig gesichert.	
Projekttitel	Beteiligung am Forschungsvorhaben „Wasser-Dry-D“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt Landwirtschaft und Geologie	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Das Gebiet des Landkreises Nordsachsen ist durch geringe Jahresniederschläge und leichte, wenig Wasser speichernde Böden gekennzeichnet. Aufgrund dieser Gegebenheiten war die Region in den vergangenen Jahren in besonderem Maße von Trockenperioden betroffen. Dies führte dazu, dass die Wasserentnahme zur Bewässerung und/oder gewerblichen Nutzung das Wasserdargebot regelmäßig überschritt und wasserrechtliche Regelungen getroffen werden mussten. Vor dem Hintergrund des sich fortsetzenden Klimawandels ist davon auszugehen, dass hydrologische Extremereignisse in Zukunft weiter an Häufigkeit und Dauer zunehmen werden und somit auch das Konfliktpotential im Zusammenhang mit der Wasserentnahme steigen wird. Um unter den beschriebenen Rahmenbedingungen eine transparente und nachhaltige Bewirtschaftung von Gewässern und Wasserressourcen bei gleichzeitiger Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungsinteressen zu gewährleisten, beteiligt sich der Landkreis Nordsachsen an dem vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie initiierten Forschungsvorhaben „Gewässerbewirtschaftung für Bewässerung unter sich verändernden Klimabedingungen – Neue Modelle und Instrumente für Entscheidungsträger in Behörden und Landwirtschaftsbetrieben“ (Wasser Dry-D).</p>	
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers im vor zu starker Wasserentnahme ▪ vorbeugende Begegnung potentieller Konfliktsituationen durch Ausgleich zwischen Nutzungsinteressen bei der Wasserentnahme, Etablierung eines Konfliktmanagements ▪ Minimierung der Wasserentnahmerestriktionen auf ein das aus ökologischer und hydrologischer Sicht notwendige Mindestmaß 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines Überblicks bzgl. Klimaprognosen, Bewirtschaftungsregeln und sonstigen Maßnahmen zum Umgang mit Wasserknappheit ▪ Möglichkeit des Einbringens von Forderung in Handlungsempfehlungen an andere Behörden und Politik
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Umweltamt, untere Wasserbehörde
Zeitschiene	bis 2025
Kosten	offen
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt, Umweltamt
Datum der Einreichung	05.02.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 4 – SZ F – Projekt 6
Handlungsfeld	Handlungsfeld 4 - Infrastruktur & Mobilität	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel E: Nordsachsen trägt die weitere Entwicklung des Flughafen Leipzig/Halle als bedeutendes Logistik- und Verkehrsdrehkreuz unter Berücksichtigung von Belangen der Anwohner und der Umwelt mit.	
Projekttitlel	Maßnahmen zur Erhaltung und weiteren Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität im Umfeld des Flughafens Leipzig/Halle	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Aufgrund der geografischen Lage sowie positiven infrastrukturellen Rahmenbedingungen hat sich der Wirtschaftsraum Leipzig/Halle in der jüngeren Vergangenheit stark entwickelt. Der Flughafen Leipzig/Halle und dessen Wandel zu einem der führenden Logistik-Drehkreuze in Europa hat diese Entwicklung maßgeblich forciert. Da auch in Zukunft mit einem weiteren Wachstum der wirtschaftlichen Aktivitäten und einer Zunahme des Flugverkehrs am Standort Leipzig/Halle gerechnet wird, müssen auch die Belange der Anwohner des Flughafens stärker als bisher berücksichtigt werden. Gefordert sind Infrastrukturmaßnahmen, die den Ausbau des Flughafens flankieren und dabei helfen, negative Auswirkungen zu mindern oder zu kompensieren. Konkret bedarf es Maßnahmen, welche die Qualitäten der Region als Wohn- und Lebensstandort stärken.</p> <p>In Abstimmung mit dem Landkreis Nordsachsen haben die Anrainerkommunen des Flughafens (Stadt Schkeuditz, Stadt Taucha, Gemeinde Rackwitz, Gemeinde Jesewitz und Gemeinde Wiedemar) entsprechende Maßnahmen erarbeitet. Die aufwändigste Maßnahme mit der größten Breitenwirkung auch für die umliegenden Gemeinden ist der Bau eines Hallensportbades in der Stadt Schkeuditz.</p> <p>Eingebettet im Projekt „Sportstätten Altscherbitzer Feld“ soll das Hallensportbad Schkeuditz ein Ort für Schulschwimmen und Freizeit- sowie Gesundheitssportangebote sein. Mit dieser über die Stadtgrenzen Schkeuditz/ hinauswirkenden Infrastrukturmaßnahme werden erhebliche positive Effekte zur Stärkung des Lebensumfeldes im wirtschaftsstarken westlichen Teil des Landkreises Nordsachsen erzielt.</p>	

Weitere angestrebte Maßnahmen (Auswahl):

- Gehweganbau entlang der B 87 im Ortsteil Gorde-
nitz
- Neubau einer Verbindung zwischen der B 2 und der
B 184 nördlich von Rackwitz bis zur GVS Rackwitz-
Redefeld („Südumfahrung Schladitzer See“) mit An-
bindung an die Ortslage Rackwitz
- Ausbau des Radwegenetzes Zschortau - Schladitzer
See
- Instandsetzung Leipziger Straße mit lärmmindern-
dem Asphalt
- Sportplatz Rackwitz, Konsum Rackwitz als Begeg-
nungsstätte
- Belebung Ortsmitte im Ortsteil Seegeritz der Stadt
Taucha
- Schaffung von Dorfmittelpunkten in der Stadt
Taucha (Ortsteile Pönitz, Merkwitz, Seegeritz)
- Ortsumgehung Grebehna Staatsstraße S1
- Radweg Wiedemar – Zwochau
- Bolzplatz Wiedemar (Erneuerung)
- Sportplätze Zwochau/Kyhna/Zschernitz (Sanierung)

Zielsetzung	Mit der enormen wirtschaftlichen Entwicklung am Flug- hafen Leipzig/Halle werden die Belange der Anwohner in den Kommunen rund um den Airport maßgeblich tan- giert. Mit dem Bau eines Hallensportbades in der Stadt Schkeuditz sowie durch die Umsetzung weiterer ausge- wählter Maßnahmen wird die Lebens- und Wohnqualität in der Region weiter verbessert und somit die Belange der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft gleich- ermaßen berücksichtigt.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Schkeuditz sowie für die weiteren Maßnah- men Anrainerkommunen des Flughafens Leipzig/Halle
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis Nordsachsen ▪ Freistaat Sachsen ▪ Bund ▪ Unternehmen aus der Flughafenregion ▪ Flughafengesellschaft
Zeitschiene	<p>Zur Finanzierung des Hallensportbades wird eine Förde- rung über das Strukturstärkungsgesetz angestrebt. Eine finanzielle Beteiligung des Landkreises ist nicht vorgese- hen. Mit Vorliegen eines Förderbescheides sowie der ge- sicherten Finanzierung ist eine Realisierung in Abschnit- ten bis 2026 avisiert.</p> <p>Die Umsetzung der anderen o. g. Projekte ist noch nicht terminiert.</p>

Kosten	Die Kosten für den Schwimmhallenbau belaufen sich auf ca. 20 Mio. Euro. Die Kostenschätzung für die anderen o. g. Projekte beläuft sich auf insgesamt ca. 17 Mio. Euro.
Anmerkungen	
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anrainerkommunen des Flughafens Leipzig/Halle im Landkreis Nordsachsen
Datum der Einreichung	15.07.2020

PROJEKT-STECKBRIEF		HF 4 – SZ F – Projekt 7
Handlungsfeld	Handlungsfeld 4 - Infrastruktur & Mobilität	
Strategisches Ziel	Strategisches Ziel F: In Nordsachsen wird die Dateninfrastruktur flächendeckend ausgebaut und an den jeweils aktuellen technischen Standard angepasst.	
Projekttitel	Flächendeckender Breitbandausbau im Landkreis Nordsachsen	
Hintergrund / Projektbeschreibung	<p>Der Breitbandausbau ist eine der zentralen Herausforderungen für Kreise und Kommunen. Insbesondere in ländlich geprägten Regionen, die infolge des demografischen Wandels stärker von Schrumpfungsprozessen betroffen sein werden als urbane Räume, bietet die Nutzung digitaler Medien weitreichende Chancen für die Versorgung der Bevölkerung. Denn eine flächendeckende Versorgung mit „schnellem Internet“ ermöglicht z. B. die Nutzung von Angeboten wie E-Learning oder E-Health und stößt somit gesellschaftliche Transformationsprozesse an. Im Landkreis Nordsachsen übernimmt seit 2019 die Deutsche Telekom den Ausbau des Breitbandnetzes. Konkret wird hierbei die moderne Glasfasertechnologie verbaut, die Download-Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 MBit/s und Upload-Geschwindigkeiten von bis zu 500 MBit/s ermöglicht. Aufgrund geltender EU-Förderrichtlinie können nur Haushalte mit einer Download-Übertragungsrate unter 30 Mbit/s berücksichtigt werden. Haushalte oberhalb dieser Rate werden nicht erschlossen und bleiben unterversorgt. Aus diesem Grund plant der Landkreis Nordsachsen die Fortsetzung des Breitbandausbaus. Zielsetzung ist die flächendeckende Erschließung der Landkreis mit leistungsfähiger Breitbandinfrastruktur. Die Tiefbauarbeiten im aktuellen Projekt sollen bis Jahresende 2021 abgeschlossen sein. Um im Nachgang der Arbeiten unterversorgte Bereiche zu identifizieren, wäre eine umfangreiche Bestandsanalyse zur Versorgungsqualität durchzuführen. Auf Basis der raumgebundenen Analyse des Breitbandnetzes können unterversorgte Flächen lokalisiert werden und eine grobe Zeit- und Kostenkalkulation für weitere Entwicklungsbedarfe vorgenommen werden.</p>	
Zielsetzung	Das Projekt hat zum Ziel, eine flächendeckende Versorgung mit einem leistungsfähigen Breitbandnetz im Landkreis Nordsachsen sicherzustellen. Über die Analyse unterversorgter Flächen können Entwicklungsbedarfe	

	lokalisiert und entsprechende Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden.
Federführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Bau und Umwelt ▪ ggfls. Deutsche Telekom
Zeitschiene	Da der Breitbandausbau bis Ende 2021 abgeschlossen sein soll, wäre eine direkt anschließende Untersuchung und Projektinitiierung zu empfehlen.
Kosten	Die Projektkosten können zu diesem Zeitpunkt nicht abschließend benannt werden, da der Breitbandausbau noch nicht beendet ist. Aktuelle Finanzierung: Eigenmittel entsprechend der Förderrichtlinie/-n. Personalkosten voraussichtlich 200.000 Euro (aktuell drei Projektmitarbeiter).
Anmerkungen	Es bestehen Kopplungsmöglichkeiten zum Projekt „Bedarfsanalyse „Digitale Infrastruktur“ für die Bildungseinrichtungen im Landkreis Nordsachsen“ (HF2 SZ A P8). Ggfls. bestehen auch Möglichkeiten für eine Kooperation mit der Deutschen Telekom.
Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Datum der Einreichung	16.01.2020